



# Dat Pöggskén

ZEITUNG DER GRÜNEN TELGTE & WESTBEVERN



Guten Tag,  
liebe Leserin und  
lieber Leser!

Nur noch fünf Wochen bis zur Wahl – die heiße Phase läuft. Das zeigen nicht nur Wahlplakate und Infostände, sondern auch die wachsende Aktivität in den sozialen Medien.

Ein bewährtes Mittel im Wahlkampf: den Vorgängerregierungen oder Mehrheitsparteien vermeintliche Missstände anzulasten. Besonders beliebt ist dabei das Thema Wirtschaft – auch in Telgte.

Doch die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Unter einem grünen Bürgermeister und einer starken grünen Ratsfraktion stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze von 6.677 im Jahr 2014 auf 8.323 – ein Plus von 25 Prozent. Die Gewerbesteuereinnahmen wuchsen von 7,2 Millionen Euro im Jahr 2011 auf fast 20 Millionen Euro im Jahr 2024. Die Ausgleichsrücklage, das „Sparbuch“ der Stadt, liegt inzwischen bei über acht Millionen Euro – zuvor war sie leer.

Gleichzeitig investierte die Stadt in zwei neue Feuerwehrgerätehäuser, den Neubau der Don-Bosco-Schule und bewältigte die Belastungen durch Corona sowie die Unterbringung und Versorgung Geflüchteter.

Die Bilanz zeigt: Telgte hat eine starke, widerstandsfähige Wirtschaft. Damit das so bleibt, brauchen wir Investitionen in Infrastruktur, bezahlbaren Wohnraum, Bildung, Erziehung, Klimaschutz und Klimaanpassung.

Lassen Sie sich nicht beirren, wählen Sie am 14. September GRÜN

Ihre und eure  
Pöggskén-Redaktion



## Bürgermeisterin für Telgte: mit Kompetenz, Haltung und Herz

Von Katja Behrendt, Bürgermeisterkandidatin für Telgte

Telgte ist eine großartige Kleinstadt – mit engagierten Menschen und großem Potenzial. Unsere Stadt hat sich gut entwickelt: 30 Prozent mehr Arbeitsplätze als vor zehn Jahren, neue Feuerwehrgerätehäuser, der Neubau der Musikschule, ausgebauter Kitas und Schulen. Doch die Herausforderungen sind spürbar: steigende Lebenshaltungskosten, Fachkräftemangel, Klimawandel, gesellschaftliche Polarisierung. Ich kandidiere parteiübergreifend als Bürgermeisterin für alle – mit klarem Kurs, Teamgeist und Sachverstand.

Wirtschaft braucht Bodenhaftung und Verlässlichkeit –

keine leeren Versprechungen. Ich kenne die Telgter Wirtschaft aus vielen Besuchen und Gesprächen. Sie braucht: gut ausgebildete Fachkräfte, bezahlbaren Wohnraum, eine verlässliche Verwaltung, gute Anbindung, stabile Rahmenbedingungen und passende Nachfolgeregelungen. Ich

arbeite seit 20 Jahren bei einer der größten Stiftungen Deutschlands, die Innovationen von kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt und bin nah dran an wirtschaftlichen ...

Mehr über Katja und wann du sie treffen kannst erfährst du auf Seite 10 ...

## Liebe Telgterinnen und Telgter,

der US-amerikanische Schriftsteller David Foster Wallace hat unter dem Titel „Das hier ist Wasser“ eine lustige kleine Parabel entworfen: „Schwimmen zwei junge Fische des Weges und treffen zufällig einen älteren Fisch, der in die Gegenrichtung unterwegs ist. Er nickt ihnen zu und sagt ‚Morgen, Jungs. Wie ist das Wasser?‘ Die zwei jungen Fische schwimmen eine Weile weiter, und schließlich wirft der eine dem anderen einen Blick zu und sagt: ‚Was zum Teufel ist Wasser?‘“

Foster Wallace wollte damit vermutlich unterstreichen, dass die „offensichtlichsten, allgegenwärtigsten und wichtigsten Tatsachen oft die sind, die am

schwersten zu erkennen“ sind. Der Gedanke ist ja mit dem Splitter im Auge des anderen und dem Balken im eigenen schon in der Bergpredigt präsent. Den jungen Fischen ist aber offenbar das Wasser als ihr Lebensraum so selbstverständlich, dass ihnen das gar nicht bewusst ist.

Nichts ist selbstverständlich, nichts ist „einfach nur so“ vorhanden oder gar verfügbar. Beispiel gefällig? Wir leben in einem demokratisch und rechtsstaatlich verfassten Land. Selbstverständlich ist das mit Blick auf die politischen Entwicklungen in vielen Ländern dieser Erde leider nicht. Selbstverständlich ist das auch hier bei uns in

Deutschland angesichts zunehmender rechter, populistischer und offen demokratiefeindlicher Umtriebe leider ganz und gar nicht mehr.

Unser selbstverständliches „Lebenselixier“ ist die Freiheit der Meinung und der Presse, das sind Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Gleichheit vor dem Gesetz, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Gleichberechtigung von Mann und Frau und allen, die sich anders definieren, Freiheit der Religionsausübung, der sexuellen Orientierung, freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Achtung der Würde des Menschen.

Und all das ist eben nicht

selbstverständlich, sondern muss tagtäglich gelebt und manchmal verteidigt und erkämpft werden. Und so ist es auch nicht selbstverständlich – aber voller Respekt zu würdigen – dass zur Kommunalwahl am 14. September so viele Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Parteien von Grünen, CDU, FDP und SPD für den Rat der Stadt Telgte kandidieren und dass eine Bewerberin und zwei Bewerber für das Amt des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin antreten.

Da sollte es für uns alle selbstverständlich sein, zur Wahl zu gehen und für eine extrem hohe Wahlbeteiligung in Telgte zu sorgen!



Herzliche Grüße  
Ihr

*Wolfgang Pieper*

## Auf Zukunfts-Tour

Unterwegs mit Katja Behrendt und Tilman Fuchs



Foto: Jan Söhlke

Was ist los zwischen Münster und Telgte? Oberbürgermeister-Kandidat Tilman Fuchs (Münster) und Bürgermeister-Kandidatin Katja Behrendt (Telgte) erkundeten mit einer Gruppe Münsteraner\*innen und Telgter Grünen ein paar Stationen und gemeinsame Themen auf dieser Strecke. Dabei nahmen sie nicht die Veloroute, sondern fuhren zunächst die Bundesstraße über den Kanal in Richtung Handorf.

Zwei offene Verkehrsprojekte liegen am Weg: Der jahrzehntelange Kanalausbau hat noch keine Lösung für die Zeit der Sperrung von Wareндorfer Straße und Bahnstrecke. Die Sommerferien in diesem Jahr geben schon mal einen Einblick, was es für den Autoverkehr heißt, wenn diese Straße komplett gesperrt ist. Dass man auch nor-

malerweise nicht durchkommt, meinen zumindest die Planer des Ausbaus der B51. Die Bürgerinitiative B51 Handorf empfing die Gruppe am Handorfer Bahnhof und stellte die unglaublichen Pläne der geplanten Kreuzungssituation vor: Sechsspurig, Brückenbauwerk, drei wegfallende Bushaltestellen und keine Anbindung der geplanten S-Bahn-Taktung am Handorfer Bahnhof. Ach ja, und der parallel verlaufende Radweg wird zum Mehrzweckstreifen für alle Anwohner\*innen, Trecker und Radler\*innen. Planung von vorgestern ohne Perspektive für Klima, Naturschutz und ÖPNV, da waren sich alle einig – und kostet schon jetzt in der Planungsphase Millionen.

Mutmachender wurde es beim Besuch von Ökullus, dem Biohof und Bio-Kisten-Liefe-

rant in der Nähe. Jörg Schulze Buschhoff zeigte den flexiblen Hühnerauslauf, berichtete vom Gemüseanbau – und davon, dass wöchentlich 1.000 Kisten den Hof verlassen in Richtung Münster und Telgte.

Eine weitere Station war der Emshof: Nicht nur Schulbauernhof, auch Bildungs- und Veranstaltungszentrum für nachhaltige Entwicklung und mit Freiwilligen des FÖJ und BFD aktiv für Inklusion. Dass hier weiterhin und mehr Schulen aus Münster und Telgte das Angebot nutzen und die Ferienprogramme keine unterschiedlichen Kosten je nach Wohnort für die Kinder bedeuten sollten, war erklärtes Ziel der Radelgruppe. Was aber noch nicht so bekannt war: Das neue Emshof-Café lädt jetzt immer am Wochenende zu einem Stopp in der Nähe

der Ems.

Angekommen in Telgte gab es für die Gruppe nicht nur einen Snack am Dümmert, sondern auch die Begrüßung des amtierenden Bürgermeisters Wolfgang Pieper. Mit den beiden Kandidat\*innen war er sich einig: Allein kommt keiner voran, in der Städtereion Münsterland gibt es vielversprechende

Abstimmungen zu Wohnbau, Schulentwicklung – und natürlich den Velorouten. Diese Zusammenarbeit wollen die beiden Kandidat\*innen dann hoffentlich ab Herbst in ihren Ämtern auch zusammen weiter vorantreiben.

Katja Müller



## Ideologiefrei – was soll das sein?

Bürgermeisterkandidat Niedostadek wird in seinem Wahlkampf nicht müde zu betonen, dass sein Politikangebot „ideologiefrei“ sein soll. Was er genau damit meint, bleibt aber unklar.

Was meint eigentlich Ideologie? Laut Wikipedia ist Ideologie eine „umfassende Weltanschauung, die gesellschaftliche, historische, politische, ökonomische oder kulturelle Rahmenbedingungen in einer bestimmten,

interessegeleiteten und damit einseitigen, bis hin zu einer verzerrten Art und Weise auffasst, deutet und repräsentiert.“

Wissenschaftlich belegte Tatsachen, an denen sich politische Entscheidungen ausrichten, können damit keine Ideologien sein, denn sie sind keine Meinung oder Weltanschauung. Wir Grünen in Telgte versuchen, insbesondere der Klimakatastrophe und ihren Auswirkungen

auf lokaler Ebene zu begegnen. Dazu braucht es weiterhin und dauerhaft Veränderungen auch in Telgte, weil wir sonst als Menschheit an dieser großen Herausforderung scheitern. Es braucht Mut und Entschlossenheit und manchmal auch Zumutungen im kleinen Alltag. Konkret heißt das, die Mobilitätswende (ÖPNV, Radverkehr) viel attraktiver zu machen und deutlich weniger Finanzen für

die Förderung des Autoverkehrs einzusetzen (siehe Ausbau der B 51, in den jetzt schon Millionen versenkt werden). Das bedeutet auch, Firmen und Initiativen besonders zu stärken, die sich klimafreundlich aufstellen.

Sich an Werten zu orientieren, halten wir für unerlässlich. Wir nehmen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen hier und weltweit in den Blick – und unsere Verantwort-

ung daran. Wir setzen uns für diejenigen ein, die weniger Geld und Einflussmöglichkeiten haben. Bezahlbarer Alltag, das heißt auch in Telgte Beiträge wie die der Offenen Ganztagsgrundschule nach Einkommen zu staffeln. Keine Politik für wenige, sondern gute für alle. Ganz ideologiefrei.

Katja Müller

## Hinhören, nachfragen, prüfen!

Wahlversprechen auf dem Prüfstand

Wahlkampf ist die Zeit der großen Worte. Versprechen werden gemacht, Schlagworte und Parolen prangen auf Plakaten, soziale Medien laufen heiß. Doch gerade in dieser Phase sollten Sie als Wählerinnen und Wähler besonders aufmerksam sein. Denn nicht alles, was gut klingt, hat auch Substanz – und nicht jede Aussage hält einer genaueren Prüfung stand.

Ein beliebter rhetorischer Trick besteht darin, sich öf-

fentlich gegen etwas zu positionieren, das in Wirklichkeit gar nicht zur Debatte steht. Hier mal ein fiktives Beispiel: Wenn etwa jemand lautstark verkündet, dass es mit ihm keine Autobahn durch Telgte geben werde, obwohl der Bau einer Autobahn hier in Telgte weder geplant noch von irgendeiner Partei gefordert wurde, dann handelt es sich nicht um eine klare Haltung, sondern um ein Ablenkungsmanöver. Solche

vermeintlich starken Aussagen bedienen das Bedürfnis nach Klarheit, lassen aber die Fakten außen vor.

Horchen Sie genauso hin, wenn Versprechen gemacht werden, und fragen Sie nach, wie die genannte Maßnahme oder das Vorhaben umgesetzt werden soll.

Deshalb gilt: Hinhören, nachfragen, prüfen! Woher stammt eine zitierte Zahl? Welche Quelle belegt eine behauptete

Entwicklung? Gibt es seriöse Informationen, die das Gesagte stützen? Wer Politik mitgestalten will, sollte den Menschen zutrauen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen – und nicht auf Effekthascherei oder platte Parolen setzen.

Dabei ist es ganz egal, welcher Partei jemand angehört: Demokratie lebt von Transparenz, Ehrlichkeit und einem offenen Austausch. Und sie braucht Wähler\*innen, die sich

nicht mit schnellen Antworten zufriedengeben, sondern kritisch nachfragen. Denn nur so können wir gemeinsam verantwortungsvolle Entscheidungen treffen – für Telgte, für unsere Region und für eine faire politische Kultur.

Anja Weiligmann

## Erfolg ist keine Frage des Geschlechts

FrauenOrt für Christine und Angela Terfloth in Telgte eröffnet



Foto: Anja Weiligmann

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 16. Mai mit einer feierlichen Eröffnung ein neuer Ort der Erinnerung geschaffen: die Gedenktafel für zwei bemerkenswerte Telgter Frauen am Bernsmeyerhaus – mitten im Herzen unserer Stadt.

Christine und Angela Terfloth waren im 19. Jahrhundert nicht nur Mühlenbesitzerinnen, sondern Pionierinnen weiblicher Selbstbestimmung. Christine übernahm 1838 nach dem Tod ihres Mannes mutig die Emsmühlen und legte mit ihrer testamentarischen Verfügung eine konsequent weibliche

Erfolge fest – ein revolutionärer Schritt in einer Zeit, in der Frauen kaum wirtschaftliche Verantwortung übertragen wurde.

Ihre Tochter Angela, in Telgte liebevoll als „Tante Engel“ bekannt, führte das Familienunternehmen nicht nur erfolgreich weiter, sondern modernisierte es, sicherte es über Generationen hinweg – und sorgte zugleich für ihre unverheirateten Familienangehörigen. Ein beeindruckendes Beispiel für wirtschaftliche Kompetenz, soziales Engagement und weibliche Weitsicht.

Der neue FrauenOrt würdigt dieses außergewöhnliche Kapitel Telgter Geschichte nun sichtbar im Stadtbild – und macht deutlich: Frauengeschichte gehört in den öffentlichen Raum! Ein großes Dankeschön an alle, die durch beharrliche Recherche, Engagement und Herzblut diesen FrauenOrt möglich gemacht haben – allen voran Dr. Stefanie Reitzig und Gaby Fartmann!

Wir freuen uns, dass Telgte nun Teil des landesweiten Netzwerks von 52 FrauenOrten in NRW ist.

Anja Weiligmann

## 2024 erfreulich gut

In der Ratssitzung am 8. Juli 2025 wurde der Jahresabschluss der Stadt Telgte für 2024 vorgestellt – und dabei gab es eine erfreuliche Überraschung: Statt eines erwarteten Defizits von fast 5,8 Millionen Euro schloss das Jahr nur mit einem Minus von rund 300.000 Euro ab. Damit war der Haushalt nahezu aus-

geglichen. Hauptgrund für das bessere Ergebnis waren deutlich höhere Einnahmen als geplant – vor allem bei der Gewerbesteuer und dem städtischen Anteil an der Einkommensteuer. Ein noch besseres Ergebnis wurde allerdings verpasst, weil der Verkauf der Grundstücke in Telgte-Süd auf 2025 verschoben wurde.

Dieser Verkauf wird sich dann positiv im kommenden Jahr bemerkbar machen.

Insgesamt zeigt sich: Mit dem Jahr 2024 konnte die Reihe positiver Jahresabschlüsse – mit Ausnahme von 2023 – fortgesetzt werden.

Peter Spieker

**Röwekamp & Stumpe**

**Tischler-Meisterbetrieb**  
Handel mit ökologischen Baustoffen

**Handwerk**  
Am Raestruper Bahnhof 36 in Telgte

**Handel/Ladengeschäft**  
Warendorfer Straße 38 in Münster

[www.roewekamp-stumpe.de](http://www.roewekamp-stumpe.de)

# Telgte bewegt sich - aber da geht noch mehr

Bürgermeisterkandidatin Katja Behrendt fordert Investitionen in Sportstätten



Foto: Katja Behrendt

Unter dem Motto „Sportstätten in Telgte – was ist schon passiert, was gibt’s noch zu tun?“ fragte Katja Behrendt und veröffentlichte eine sechsteilige Reihe dazu auf ihren Social-Media-Kanälen. Dabei beleuchtet sie Stärken, Herausforderungen und Perspektiven für den Sport in Telgte, Westbevern und Vadrup. „Als frühere Leistungssportlerin weiß ich, wie wichtig Sport für Gesundheit, Integration und Zusammenhalt ist“, erklärt Katja. „Unsere Vereine leisten Großartiges, aber sie brauchen dafür auch gute Rahmenbedingungen. Dafür will ich mich als Bürgermeisterin einsetzen.“

Ein zentrales Thema ist die

seit Langem als Notunterkunft genutzte Zweifachturnhalle am Schulzentrum. „Die Halle ist weder ein geeigneter Wohnort, noch kann der Sport weiter auf sie verzichten. Umso wichtiger ist es, dass die geplanten Wohncontainer am alten Lidl-Parkplatz, bei den Firmen Takko und Bolle schnell bezogen werden – damit der Sport spätestens zur Wintersaison zurückkehren kann.“

Wichtig ist uns Grünen und ebenso unserer Bürgermeister-Kandidatin Katja, dass die Stadt die Halle dann auch zügig renoviert und wieder herrichtet. Planungen für die entsprechende Instandsetzung

seien in der Verwaltung bereits angelaufen. Auch in unserem Namen bedankte sich Katja bei den beteiligten Firmen für die Bereitstellung der Fläche: „Es hilft uns als Stadtgesellschaft sehr, dass die Verwaltung dort weitere Container aufstellen kann.“

Neben den Hallenproblemen benennt Katja weitere konkrete Herausforderungen: Der Wunsch nach einem Kunstrasen des SV Ems Westbevern in Vadrup oder die fehlenden Pflegekonzepte für Dirtbike- und Ninja-Anlagen. Auch kleinere Verbesserungen am Ninja-Park wie ein Wegweiser zur Toilette am Haus der Musik oder eine

Solarladebank am Jugendbereich stehen auf ihrer Liste.

Raum für neue Planungen sieht Katja aufgrund des angesetzten Rückbaus der Tennisplätze am Takko-Stadion. Im Zuge der Bauarbeiten von Straßen.NRW an der Kreuzung zur B51 müsse die Wegeführung zu den Sportstätten verbessert werden.

Ideen aus der Postkartenaktion hat sich die grüne Bürgermeisterkandidatin gemerkt: Gewünscht werden eine neue Rutsche für das Waldschwimmbad oder auch eine Umkleemuskel auf der Liegewiese. In Anbetracht der angespannten Haushaltslage bringt Katja für

kleinere Zusatzinvestitionen in das Freibad die Gründung eines Fördervereins ins Spiel. Sie betont: „Ich weiß, dass wir nicht alles gleichzeitig umsetzen können – aber klar ist für mich: Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und in das Ehrenamt haben Priorität. Wir sollten unsere Sportstätten gemeinsam denken – generationengerecht, nachhaltig und mit echter Beteiligung.“



## Zwischen Haushalt, Ökologie und sportlicher Notwendigkeit

Kunstrasenplatz in Vadrup?



Foto: Anja Weiligmann

Der Winter-Rasenplatz des SV Ems bereitet dem Verein schon seit Längerem große Sorgen. Bei einem Vor-Ort-Termin Ende März 2025 mit dem Vorstand des SV Ems, der Stadtverwaltung, Vertreter\*innen der lokalen Politik und einem Kunstrasen-Experten wurde deutlich, wie dramatisch die Situation mittlerweile ist: Vor allem in den nassen Monaten sei der Platz kaum noch spielbar, berichtet der Vorstand. Staunässe, unzureichender Wasserabfluss und eine schmierige Oberfläche führen regelmäßig zu Sperrungen, teilweise über mehrere Wochen. Besonders betroffen sind die Kinder und Jugendlichen, die im Herbst und Winter kaum noch trainieren können – mit spürbaren Folgen für die Bindung an den Verein und den Spaß am Sport. Der SV Ems schlägt daher vor, den kombinierten Win-

ter-Rasenplatz in einen modernen Kunstrasenplatz umzubauen. Die Kosten dafür werden auf rund 750.000 Euro geschätzt. Durch Eigenleistungen des Vereins, Sponsorengelder und Fördermittel würde der städtische Haushalt mit etwa 595.000 Euro belastet – ein großer Posten, der angesichts knapper Finanzen in der Stadt gut überlegt sein will. Der Rat hat bereits 10.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie bewilligt, drei Fachbüros wurden beauftragt, Konzepte für eine solche Studie vorzulegen.

Auch wenn Kunstrasen aus sportlicher Sicht viele Vorteile bietet – ganzjährig nutzbar, wetterunabhängig, geringe Sperrzeiten –, bleibt die ökologische Bilanz nicht unproblematisch. Beim geplanten Platz soll jedoch auf Kunststoffgranulat und somit schädliches Mikroplastik verzichtet und stattdessen ein

Füllmaterial aus Kork und Sand eingesetzt werden. Kork ist ein nachwachsender Rohstoff, biologisch abbaubar und ökologisch deutlich besser als Kunststoff, allerdings ebenfalls nicht ganz unbedenklich: Er wird vor allem im Mittelmeerraum und Nordafrika angebaut und über weite Strecken transportiert.

Die Politik steht also vor einer schwierigen Abwägung: Einerseits ist der Umbau wichtig, um gerade dem Nachwuchs auch im Winter eine verlässliche Trainingsmöglichkeit zu bieten. Andererseits müssen Haushaltsdisziplin und Umweltbelange im Blick bleiben.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und die Beratung mit den Fachleuten sollen nun zeigen, wie sich Sport, Umwelt und solide Finanzen bestmöglich in Einklang bringen lassen.

Anja Weiligmann

## Wo sind sie denn, die Kids?

Grüne Fraktion beim Kinder- und Jugendwerk

Zusammen mit Bürgermeister-Kandidatin Katja Behrendt war die Grüne Fraktion zu Besuch in der Kita Kinderwelt. Wir hatten uns zum Gespräch mit dem Vorstand des Kinder- und Jugendwerks und Kita-Leitung Frank Hagedorn getroffen. Das Kinder- und Jugendwerk Telgte ist Träger der beiden Kitas Wiesenhaus und Kinderwelt, dem Jugendtreff an der Mühle sowie der aufsuchenden Jugendarbeit.

Ein aktuelles Thema war vor allem die vor einigen Jahren noch undenkbar Situation, dass die Kinderzahlen in den Kitas aktuell zurückgehen. Damit sind sie nicht mehr voll

ausgelastet und das Personal ist durch die Zuschüsse nicht refinanziert. Auch die Zahl der Kinder mit Inklusionsbedarf sinkt. Die dafür zusätzlich engagierten Fachkräfte werden in Zukunft nicht mehr vom Kreisjugendamt bezahlt. Für einen Verein mit ehrenamtlichem Vorstand eine schwierige und verantwortungsvolle Herausforderung, da das Kinder- und Jugendwerk in den letzten Jahren immer auf eine gute Personalausstattung und möglichst unbefristete Verträge gesetzt hat. So berichtete Frank Hagedorn, dass es im vergangenen Jahr in beiden Kitas keine Gruppenschließungen wegen Personalmangels gegeben habe.

Es erscheint aber gerade für die Kitas im Telgter Süden nicht sinnvoll, das Angebot jetzt deutlich einzuschränken: Das Baugebiet Telgte Süd wird kommen und damit der Platzbedarf wieder steigen.

Im Gespräch wurde deutlich: Es braucht einen zusätzlichen Zuschuss der öffentlichen Geldgeber, um „zu überbrücken“ und die Fachkräfte zu halten, die gerade nicht durch ausreichend Kinder „gegenfinanziert“ sind. Außerdem sind weitere kreative Ideen gefragt, um Fachkräfte flexibler einzusetzen und vielleicht auch andere Aufgaben zu übergeben. Zudem scheint eine intensivere Zusammenar-

beit aller Kita-Träger nötig, um gemeinsam die Zukunftsperspektiven abzustimmen.

Katja Behrendt machte deutlich, dass es hier nicht um rein organisatorische Fragen geht: „Die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas machen tagtäglich einen anstrengenden und sehr wichtigen Job. Sie verdienen unsere große Wertschätzung für diese Arbeit. Daher müssen wir transparent sein, sie mitnehmen bei den kommenden Überlegungen und auf ihre Ideen hören.“

Neben den Kita-Themen freute die Grüne Fraktion, dass die vakante Stelle für die Jugendarbeit zum Glück jetzt

wieder besetzt ist. Auch die Beteiligung des Jugendzentrums an der Stadtranderholung und Ferienbetreuung in den Herbstferien begrüßte sie sehr. Für die Bedürfnisse mancher Kinder fehlt jedoch ein Angebot in den Sommerferien in kleineren Gruppen.

Fazit: Der Kinder- und Jugendbereich ist ständig im Wandel, sehen wir es nicht nur als Problem, sondern auch als Chance, neue Kooperationen und Angebote für Telgte zu entwickeln. Das unterstützen wir gern.

Katja Müller

## Ein grüner Impuls aus Warendorf

Mehr Flexibilität im Offenen Ganztag

Die Offene Ganztagschule (OGS) ist ein zentrales Element der Bildungs- und Betreuungspolitik in NRW. Doch in der Praxis zeigt sich: Viele Familien stoßen an Grenzen, wenn es um starre Betreuungszeiten, fehlende Wahlmöglichkeiten oder unzureichende Abstimmung mit dem Familienalltag geht.

Als Kreisverband Warendorf haben wir deshalb im Mai dieses Jahres zur Landesdelegiertenkonferenz in Köln einen Antrag eingebracht, der eine grundlegende Flexibilisierung der OGS-Betreuung fordert. Erarbeitet wurde der Antrag maßgeblich von Katja Behrendt – ich durfte den Antrag vor Ort einbringen.

Unser Anliegen: Ein System, das sich stärker an den Lebensrealitäten von Kindern und Eltern orientiert – mit modularen Betreuungsangeboten, mehr Mitbestimmung vor Ort und einer besseren Verzahnung mit Ferienzeiten. Der Antrag wurde nach einer kurzen, aber engagierten Debatte von den Delegierten zur weiteren Bearbeitung in die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bildung überwiesen – gemeinsam mit den fachpolitischen Mitgliedern der GRÜNEN Landtagsfraktion.

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe hat bereits stattgefunden. Dort wird nun intensiv an einem Konzept gearbeitet,

das nicht nur organisatorisch umsetzbar, sondern auch pädagogisch sinnvoll ist. Im Mittelpunkt steht dabei der Gedanke der Bildungsgerechtigkeit: Jedes Kind soll die bestmögliche Förderung erhalten – unabhängig von Herkunft, Wohnort oder familiärer Situation. Zeitgleich soll aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf realistischer abgebildet werden.

Wir freuen uns, dass unser Impuls aus Warendorf auf Landesebene aufgegriffen wurde. Der Weg zu einer flexibleren OGS ist noch lang – aber wir haben ihn angestoßen.

Anja Beiers

GASTBEITRAG :)



Foto: Christian van't Hoen

## Ein Fest für alle

Freiwillige Feuerwehr begeistert Groß und Klein



Foto: Lasse Hochfeld

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen wurde das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Telgte am 29. Juni zum lebendigen Treffpunkt für die ganze Stadt. Das traditionelle Sommerfest lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Telgte und Umgebung an – ein Fest für Groß und Klein, das eindrucksvoll zeigte, wie sehr die Feuerwehr in unserer Stadt verankert ist.

Ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken sorgte für das leibliche Wohl, während informative und spannende Einblicke in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und des

Technischen Hilfswerks (THW) geboten wurden. Besonders die Kinder kamen auf ihre Kosten: Beim Kinderschminken oder beim Üben mit echten Feuerwehrschräuchen konnten sie spielerisch in die Rolle von Feuerwehrfrauen und -männern schlüpfen – eine willkommene Abkühlung bei den sommerlichen Temperaturen.

Ein besonderes Highlight war die Vorführung der Jugendfeuerwehr, die mit einer professionellen Übung ihr Können und ihre große Einsatzbereitschaft unter Beweis stellte. Hier zeigte sich eindrucksvoll, wie viel Expertise und Engagement auch in den Nachwuchsgruppen steckt!

In vielen Gesprächen wurde deutlich: Die Bürgerinnen und Bürger von Telgte nehmen die Investitionen der letzten Jahre in die Feuerwehr mit großer Dankbarkeit wahr. Die Freiwillige Feuerwehr ist weit mehr als nur eine Einsatztruppe – sie ist eine tragende Säule des Ehrenamts in Telgte und ein Ort lebendiger Gemeinschaft.

Das Sommerfest war nicht nur ein fröhliches Ereignis für die ganze Familie, sondern auch ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Ehrenamts und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Lasse Hochfeld

LOVE . YOUR . SELF .



**SIEKER**  
ESSENTIALS

SIEKER ESSENTIALS  
ECO + FAIR FASHION IN TELGTE SINCE 2010  
48291 TELGTE, KAPELLENSTRASSE 4  
T +49 25 04 9 86 49 38. H +49 152 07 16 72 61  
WWW.SIEKER-ESSENTIALS.DE

## Was macht Wolfgang Pieper ...?

Funkstille im Wahlkampf von Wolfgang Pieper? Wie kann das sein? Wir haben ihn gefragt, welche Aufgabe er bei der Kommunalwahl hat und was er sich für die Zeit danach wünscht

**Katja Müller: Wolfgang, ist die Kommunalwahl 2025 etwas Besonderes für dich?**

Wolfgang Pieper: Demokratie ist leider keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist jede demokratische Wahl für mich etwas Besonderes und ich würde mir vor allem eine sehr hohe Wahlbeteiligung in Telgte wünschen.

**Wann war die letzte Kommunalwahl in Telgte, bei der dein Name nicht auf einem Wahlzettel zu finden war?**

Das ist tatsächlich schon lange her und muss Ende der 70er-Jahre gewesen sein.

**Na, dann ist das auf jeden Fall eine besondere Wahl für Telgte. Du trittst ja nun nicht mehr an als Bürgermeister und auch nicht für die grüne Partei. Welche Aufgabe hast du denn bei dieser Wahl?**

In meiner Funktion als Bürgermeister bin ich als Wahlleiter für eine ordnungsgemäße Durchführung dieser Kommunalwahl zuständig. Und das geht tatsächlich nur, weil ich selbst eben nicht als Kandidat antrete.

**Manche Wählerin oder Wähler mag sich wundern, warum du als grüner Bürgermeister nicht Position beziehst im Wahlkampf. Warum hört man von dir gar nichts zu den Wahlprogrammen der Parteien oder den drei Kandidat\*innen?**

Das ist richtig – und das muss auch so sein. Als Wahlleiter bin ich zur Neutralität gegenüber den Parteien und Einzelpersonen verpflichtet, die zur Kommunalwahl oder für das Amt der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters antreten. Für den Wahlkampf sind jetzt andere zuständig, um die Bürgerinnen und Bürger von sich und ihrer Programmatik zu überzeugen.

**Unabhängig vom Parteibuch und konkreten Personen: Was wünschst du dir für die Stadt Telgte in der nächsten Wahlperiode?**

Ich hoffe, dass es nach der Wahl in wichtigen Zukunftsfragen unserer Stadt eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit gibt. Das betrifft beispielsweise die Schulentwicklung, den vorsorgenden Klimaschutz oder die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Stadtentwicklung braucht klare Ziele, einen verlässlichen Fahrplan und langen Atem. Und manchmal wird es nötig sein, den Menschen in unserer Stadt Einschränkungen und Veränderungen zuzumuten, denn gerade die finanziellen Spielräume dürften enger werden.

**Und was machst du ab dem 1. November, wenn deine Amtszeit abgelaufen ist?**

Das weiß ich tatsächlich heute noch nicht – aber irgendetwas wird mir das Leben schon anbieten ... :)

**Vielen Dank für das Gespräch, Wolfgang – wir wünschen uns und dir also erst einmal einen störungsfreien Wahlablauf! Und freuen uns auf einen Rückblick auf deine Amtszeit im nächsten Pöggskén.**  
Katja Müller

## Wenn jede Sekunde zählt

Telgter Feuerwehr demonstriert ihre Einsatzbereitschaft



Foto: Bernhard Drestomark

Sicherheit ist ein wesentlicher Grund für Geflüchtete aus Kriegsgebieten, in Deutschland nach einem Wohnort zu suchen. Sicherheit wünschen sich auch Bürger\*innen in Telgte vor einer Überflutung wie Weihnachten 2023 oder Feuer wie am 8. Juli 2023 in einer Senior\*innenwohnung im Klatenberg. Da ist es gut zu wissen, dass die Feuerwehr schnell vor Ort ist und Keller auspumpt, die Stromversorgung sichert oder einen Brand rasch löschen kann. Bei Rettungseinsätzen sollen erste Einsatzkräfte in etwa zehn Minuten vor Ort sein. Damit das alles funktioniert, ist Training erforderlich: Feuerwehrübungen.

Ihre Einsatzbereitschaft demonstrierte die Freiwillige Feuerwehr Telgte eindrucksvoll am 7. Juli dieses Jahres. Was war das Trainingsszenario? Mehrere Jugendliche hatten auf dem Dachboden der ehemaligen Grundschule in Westbevern-Vadrup gezündelt – vielleicht als Mutprobe. Der Dachstuhl fing Feuer, dichter Rauch drohte die Jugendlichen zu ersticken.

Erste Aufgabe also: Zugang verschaffen zum Dachboden, Menschenleben retten. Gleich-

zeitig Löschwasser in Position bringen, damit das Feuer sich nicht weiter ausbreitet. Erforderlich: Der Drehleiterwagen zur Bergung der Gefährdeten, eine Gruppe, die die Verletzten auf einer Trage zum Rettungswagen bringt, der hernach mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn ins nächstgelegene Krankenhaus fährt. Damit das alles reibungslos lief, waren etwa 60 Feuerwehrkräfte aus Telgte und Westbevern im Einsatz. Nachwuchskräfte der Feuerwehr halfen beim Verletzten-Transport. Darstellende mit verrußten Gesichtern und scheinbar blutenden Armen sorgten für Realitätsnähe.

Dass die Kommunikation professionell organisiert war und der Ablauf insgesamt funktionierte, dafür sorgten Einsatzleiter Felix Diekrup sowie die Zugführer Thomas Strotmeier und Klaus Schulte. Die Stadt Telgte kann stolz sein auf die Einsatzbereitschaft der Rettungssanitäter\*innen und Feuerwehrkräfte. Die zeigten ihre Gastfreundschaft gegenüber ihren Gästen aus der Bevölkerung mit Würstchen vom Grill und diversen Kaltgetränken.

Bernhard Drestomark



**Die Gaststätte mit großem Biergarten direkt am Emsauenweg!**

Kaminzimmer bis 30 Personen

Mi.-Fr. ab 17.00 Uhr  
Sa.-So. ab 15.00 Uhr  
Montag + Dienstag Ruhetag

Inh. Fam. Brandes  
Emsstraße 25 – Tel. 0 25 04/66 00  
oder 01 71/692 34 90

## Politik am Stehtisch

Feierabendgespräch bei Zimmerei + Dachdeckerei Beuing



Foto: Jan Söhlke

Ende Mai wurde es in der Fertigungshalle der Firma Beuing im Telgter Gewerbegebiet Kiebitzpohl ein bisschen politisch – und sehr persönlich. Christian Beuing, Inhaber der Zimmerei und Dachdeckerei, hatte unsere Bürgermeisterkandidatin Katja Behrendt zum Feierabendgrillen eingeladen. Doch es blieb nicht beim Grillen – zwischen Werkbänken, Maschinen und dem vertrauten Stehtisch, der sonst für kurze Dienstbesprechungen dient, entstand eine lebendige Diskussionsrunde.

Christian Beuing hatte einen klaren Antrieb für das Treffen: „Mir ist es wichtig, dass sich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren, eine Meinung bilden und sich einbringen.“ Und genau das taten sie – offen, direkt und mit vielen praktischen Fragen aus dem Berufsalltag.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es schnell in die Themen: Wie sichtbar ist Kommunalpolitik im Arbeitsalltag? Wo liegen Hürden, wenn es um Weiterbildung geht? Und wie

lassen sich Familie und Beruf besser vereinbaren – auch im Handwerk?

Besonders deutlich wurde: Die Arbeitswelt verändert sich. „Heute wünschen sich Frauen und Männer auch im Handwerk flexiblere Arbeitszeiten“, sagte Christian Beuing. „Um ein gutes Team zusammenzuhalten, muss ich mich als Chef schon etwas bewegen.“

Auch Zukunftsthemen wie Photovoltaik oder Elektromobilität kamen zur Sprache. Beuing berichtete, dass auf dem Dach

der Halle noch Platz für weitere PV-Anlagen sei – für den Fall, dass der Fuhrpark einmal elektrisch fahren sollte. Noch sei es nicht so weit, aber er wolle vorbereitet sein.

Ein praktisches Anliegen kam ebenfalls zur Sprache: Die Mitarbeitenden würden sich wünschen, dass die Straße an der Halle möglichst bald fertig ausgebaut wird – eine Frage, die Katja mitnahm.

Ihr Fazit des Abends: „Solche Begegnungen sind unglaublich wertvoll. Wer Verantwortung

übernehmen will, muss zuhören. Nur so erfahren wir, was Unternehmen wie Beuing wirklich brauchen – und können gemeinsam gute Lösungen finden.“

Der Abend zeigte: Politik und Handwerk können gut zusammenkommen – wenn man ins Gespräch geht, sich gegenseitig zuhört und bereit ist, voneinander zu lernen.



## Katja mit oohne

Besuch bei einem Telgter Start-up



Foto: Anja Weiligmann

### DIE PRODUKTE VON OOOHNE

online: <https://oohne.de/collections/nachhaltige-putzmittel>,  
in Telgte: KULT Manufaktur (Markt 8) & Spiekers (Kapellenstraße 4)  
in Münster: HOMEBEIS (Aegidistraße 2) & kowe.ms (Drubbel 19)

Im Juli waren wir zu Besuch bei Carolin „Caro“ Möllenbeck, Mit-Gründerin und Mit-Geschäftsführerin von oohne. Sie hat uns ihr innovatives Konzept für nachhaltige Reinigungsmittel vorgestellt und gezeigt, wie sich damit Plastikmüll im Alltag ganz einfach vermeiden lässt.

Gegründet wurde oohne 2019 von Caro und ihrem Geschäftspartner Jan Leponiemi, nachdem sie sich bei einem Gründer:innen-Workshop in Berlin kennengelernt hatten. Beide stellten dort unabhängig voneinander die gleiche Idee vor: Reinigungsmittel ohne Einwegplastik, konzentriert und mit hochwertigen Inhaltsstoffen. Aus dieser Begegnung entstand eine enge Zusammenarbeit.

Mit oohne haben Caro und Jan eine Lösung für ein alltägliches Problem entwickelt: Reinigungsmittel bestehen zu rund 95 % aus Wasser und werden in Plastikflaschen verkauft, die nach dem Gebrauch im Müll

landen. Die Lösung? Ganz einfach: Man kauft die Reinigungsmittel in konzentrierter Pulverform und fügt das Wasser erst zu Hause hinzu.

Die Produkte sparen aber nicht nur Plastikmüll ein, sie verzichten auch auf Duft-, Farb- und Füllstoffe, Mikroplastik, tierische Inhaltsstoffe und mineralölbasierte Tenside. Das Ergebnis: weniger Plastik, weniger Chemie, weniger CO2 beim Transport – und sauberere Gewässer. Ein Gewinn für die Umwelt!

Caro und Jan setzen auf Offenheit und lassen, wie sie selbst sagen, „die Hosen runter“: Auf der oohne-Homepage erklären sie detailliert, welche Inhaltsstoffe in ihren Produkten stecken – verständlich auch für Laien. Außerdem legen sie offen, wo die Produkte hergestellt werden und wie sich die Preise zusammensetzen: Das Spülmaschinenpulver kostet beispielsweise 18,99 Euro, davon entfallen 3,03 Euro

auf die Mehrwertsteuer, 6,44 Euro auf Einkaufskosten, 1,52 Euro auf Transaktionsgebühren und 8,00 Euro auf Fixkosten wie Gehälter, Miete und Marketing.

Der Markt für Reinigungsmittel wird von milliardenschweren Konzernen dominiert – für ein kleines Unternehmen wie oohne eine große Herausforderung. „Wir arbeiten noch parallel in Angestelltenverhältnissen“, erzählt Caro. „Wir bleiben aber mit Herzblut dabei und arbeiten weiter an unserer Vision.“

Wir Grüne stehen für Ressourcenschonung, Müllvermeidung und faire Bedingungen.

Oohne zeigt, wie Nachhaltigkeit funktioniert – ein Vorbild, das inspiriert.

Danke, Caro, für die spannenden Einblicke und deine Vision! Mehr Infos zu oohne: [www.oohne.de](http://www.oohne.de)

Anja Weiligmann

## Viel erreicht – noch mehr zu tun

Statusbericht zur Telgter Klimastrategie „Klimaneutralität 2040“

Die Stadt Telgte hat sich mit ihrer Klimastrategie ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Spätestens bis zum Jahr 2040 soll sie bilanziell klimaneutral sein. Das bedeutet: Alle verbleibenden Treibhausgasemissionen sollen durch Einsparungen, den Umstieg auf erneuerbare Energien und – wenn nötig – durch Kompensation ausgeglichen werden.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Strombereich. Schon jetzt stammen über 50 % des in Telgte verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen – vor allem aus Windkraft, Photovoltaik und Biomasse. Damit liegt die Stadt über dem bundesweiten Durchschnitt. Noch nicht eingerechnet ist dabei die neue Anlage auf dem Hof Fockenbrock, die erst An-

fang 2025 in Betrieb gegangen ist. Mit ihr und weiteren geplanten Projekten wird Telgte voraussichtlich ab 2027 mehr Strom erzeugen, als es selbst verbraucht – ein bedeutender Schritt in Richtung Klimaneutralität.

Allerdings steigt durch die Energiewende auch der Strombedarf insgesamt, da fossile Energieträger wie Gas, Öl oder Benzin zunehmend durch Strom ersetzt werden. Daher bleibt der weitere Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung – auch über 2027 hinaus – unverzichtbar.

Auch bei der Solarenergie macht Telgte Fortschritte: Bereits 27 Megawatt installierter Leistung (MWp) sind auf Dächern installiert – das entspricht etwa einem Drittel des

angestrebten Ziels für 2040. Bei den größeren Freiflächenanlagen sind sogar 75 % des geplanten Ausbaus bereits in Planung oder Umsetzung. Die Energiewende ist also in Telgte sichtbar und messbar auf dem Vormarsch.

Weniger dynamisch zeigt sich die Entwicklung im Wärme-sektor: Über 60 % der Wärmeerzeugung stammen noch immer aus fossilen Quellen wie Erdgas und Heizöl. Auch die Sanierung bestehender Gebäude verläuft schleppend – mehr als die Hälfte aller Gebäude wurde vor 1977 gebaut und hat oft einen hohen energetischen Sanierungsbedarf. Um hier voranzukommen, braucht es gezielte Förderprogramme, umfassende Beratung und gemeinsames Engagement von Politik, Verwal-

tung und Bürgerschaft.

Im Verkehrsbereich liegt der Anteil von Elektroautos aktuell bei nur 2 bis 3 %. Der motorisierte Individualverkehr dominiert weiterhin – trotz guter Bahnanbindung. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen E-Mobilität, Radverkehr und der öffentliche Nahverkehr deutlich gestärkt werden.

2022 lagen die Pro-Kopf-Emissionen in Telgte bei 6,1 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten – unter dem Bundesdurchschnitt von 7,6 Tonnen, aber noch deutlich entfernt vom Ziel der Netto-Null. Zwar ist das ein Rückgang im Vergleich zu 2019, doch steigende Emissionsfaktoren bei fossilen Energieträgern (wie Diesel oder Erdgas) mildern diesen Effekt teilweise

wieder ab.

Telgte hat in den vergangenen Jahren wichtige Grundlagen geschaffen: eine klare Strategie, konkrete Maßnahmen, ein engagiertes Netzwerk von Akteuren und eine tatkräftige Verwaltung. Vor allem im Strombereich ist die Stadt ein Vorreiter. Doch in den Bereichen Wärme, Mobilität und Gebäudesanierung braucht es jetzt einen spürbaren Schub – durch Investitionen, Beteiligung und gemeinsames Handeln.

Die kommenden Jahre sind entscheidend. Klimaneutralität ist möglich – es kommt auf uns alle an!

Peter Spieker

WAS WÄRE, WENN DAS TRAGEN VON BRILLEN DIE OZEANE SCHÜTZEN KÖNNTE?



BRILLEN HERGESTELLT AUS 100% RECYCELTEM MEERESPLASTIK

SEA2SEE SUSTAINABLE FISHING 100% MADE IN ITALY

**mindermann**  
Augenoptik am Baßfeld  
Ursula Mindermann  
Dipl.-Ing. für Augenoptik, IVBV, WVAO

Foto: Jan Söhlke

Baßfeld 12 · 48291 Telgte · Fon 0 25 04-50 50 · Fax -50 60  
mindermann-augenoptik.de · info@mindermann-augenoptik.de

## Telgte teilt – mehr denn je

Grüne zu Besuch beim Telgter Teiler



Foto: privat

Vor Kurzem waren wir – Katja Behrendt (Bürgermeister-Kandidatin), Stephanie Holtmann (Mitglied des Stadtrats) und Ursula Mindermann (Mitglied des Kreisrats) – zu Gast beim Telgter Teiler. Gemeinsam mit Diethelm Baumkötter, Martin Karrergarn, Werner Tetzlaff und Stefan Clauser vom Vorstandsteam der Initiative haben wir uns über die aktuelle Situation und Herausforderungen ausgetauscht. Und wir waren beeindruckt – von der Organisation, von der Energie und vor allem vom Herzblut, mit dem sich hier Woche für Woche rund 80 Ehrenamtliche für andere einsetzen.

Der Telgter Teiler ist viel mehr als eine Lebensmittelausgabe. Hinter den Kulissen wird telefoniert, geplant, mit Behörden gesprochen. Täglich sind Helferinnen und Helfer unterwegs, um aussortierte Lebensmittel bei lokalen Händlern und auch überregionalen Produzenten abzuholen – mal mit dem eigenen Auto, mal mit dem gespendeten Kühlfahrzeug.

Dienstags wird sortiert, geprüft und konfektioniert – die Ausgabe erfolgt dienstagsnachmittags und mittwochsmorgens. Im Wechsel übernehmen verschiedene Teams diese Aufgaben, die gerade im Sommer bei hohen Temperaturen durch die Abwärme aus Kühlgeräten körperlich fordernd sind.

Doch nicht nur Organisation und Logistik machen den Telgter Teiler aus. Da ist auch die ständige Suche nach Fördermitteln und Unterstützern – oft mit großem Erfolg. Es geht um viel: Woche für Woche werden rund 130 Ausgaben organisiert, etwa 400 Telgterinnen und Telgter profitieren regelmäßig davon. „Vor zehn Jahren waren es etwa halb so viele“, erzählte uns Diethelm Baumkötter. Ein deutlicher Beleg dafür, wie sehr sich die Zeiten verändert haben – und wie sehr das Angebot gebraucht wird.

Besonders Familien, Alleinerziehende und Menschen mit geringem Einkommen spüren die gestiegenen Lebensmittelpreise. Umso wichtiger ist es,

dass es Orte wie den Telgter Teiler gibt – Orte, an denen Hilfe nicht nur praktisch, sondern auch menschlich gelebt wird. „Es beeindruckt mich, wie zuverlässig und empathisch sich hier alle einsetzen – für Menschen, die Unterstützung brauchen.“ Katjas Worten am Ende unseres Besuchs schließen wir uns an.

Wir nehmen aus dem Gespräch viele Eindrücke mit – und den festen Vorsatz, den Telgter Teiler auch weiterhin zu unterstützen. Als Initiative der Kirchengemeinden – mit Unterstützung der Stadt – ist er ein unverzichtbarer Bestandteil des sozialen Netzes in Telgte. Die Ausgabe findet regelmäßig in der Von-Siemens-Straße 18 statt – dienstags und mittwochs zu festen Zeiten für registrierte Empfängerinnen und Empfänger.

Dieses Engagement verdient Respekt – und unser aller Unterstützung.

Stephanie Holtmann

## Und sie dreht sich doch ...

... die neue Windkraftanlage beim Hof Fockenbrock in Telgte.



Foto: privat

Ohne den Mut, das finanzielle Engagement und vor allem die Entschlossenheit von Familie Fockenbrock und vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, dem Klimawandel vor Ort aktiv zu begegnen, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Die bürokratischen Hürden waren hoch und mühsam.

Von der Antragstellung im Jahr 2019 bis zum Baubeginn im Frühjahr 2024 vergingen „nur“ 5 Jahre. Um die Akzeptanz einer solchen Anlage in der Nachbarschaft zu erreichen, wurde den Anlieger\*innen ein

Angebot zur Beteiligung gemacht. Zusätzlich konnten mit 1,1 Millionen Euro noch 60 % Eigenkapital von der Telgter Bürgerenergie generiert werden – und hier hätten sich gern noch viel mehr Telgterinnen und Telgter finanziell engagiert.

Das Engagement vieler für diese Windkraftanlage beweist: Die Energiewende kann von der breiten Bevölkerung gemacht und getragen werden. Die Politik muss die Rahmenbedingungen dafür schaffen.

Wie dieses riesige Technikwerk von innen aussieht, das

konnten Anlieger\*innen, Miteigentümer\*innen und politische Vertreter\*innen bei der offiziellen Feier zur Inbetriebnahme erkunden.

Fortschritt in Telgte, aber leider viele Rückschritte in Berlin: Kanzler Merz vermeldet, man habe sich doch vielleicht etwas zu viel um den Klimaschutz gekümmert und Deutschlands Engagement sei wenig relevant. Und Wirtschaftsministerin Reiche bremsst weiter aus: Sie will auch die Betreiber erneuerbarer Energien an den Kosten für den Netzausbau beteiligen. Also

die, deren Strom am günstigsten produziert wird. Stattdessen Milliarden für neue Gaskraftwerke aus Steuergeldern? Klingt nach Lobbypolitik der ehemaligen Chefin eines Energiekonzerns.

Mit einer Leistung von 6,1 Megawatt im Jahr trägt das Telgter Windrad erheblich zum erklärten Ziel der Stadt Telgte, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden, bei. Doch damit nicht genug. Gemeinsam haben die Familien Everwin und Fockenbrock in Form der Vechtruper Bürgerwindpark GmbH&Co.

KG einen Bauantrag für zwei weitere Windkraftanlagen gestellt, die zusammen eine Leistung von 11,4 Megawatt haben sollen. Mit einer Genehmigung sei noch Mitte August zu rechnen, mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2027.

Bleibt zu hoffen, dass sich trotz des Gegenwinds der neuen Bundesregierung die neuen Windräder in Telgte kräftig drehen – sie sind ein kleiner, aber wichtiger Teil, den Klimawandel abzuschwächen.

Valerie Kelling, Katja Müller

## Startschuss für das IstaG-Modell

Sieben Kommunen gründen gemeinsame Wohnungsbaugenossenschaft

Kurz vor der Sommerpause haben die Kommunen Altenberge, Drensteinfurt, Everswinkel, Havixbeck, Sendenhorst, Telgte und Warendorf mit einstimmigen Grundsatzbeschlüssen den Weg für ein zukunftsweisendes Wohnprojekt geebnet: Das „IstaG-Modell Wohnen“ (Interkommunale stadregionale Gesellschaft) soll künftig bezahlbaren und sozialen Wohnraum in der Region sichern. Ostbevern ist bedauerlicherweise aus dem regionalen Projekt ausgestiegen.

Mit dem politischen Rückhalt aller beteiligten Gemeinderäte steht nun die formelle Gründung der interkommunalen Wohnungsbaugenossenschaft bevor. Parallel dazu werden in den einzelnen Kommunen loka-

le Tochtergesellschaften aufgebaut. Bereits Anfang 2026 sollen die ersten konkreten Wohnbauprojekte geplant werden – mit dem Ziel, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum in den jeweiligen Kommunen bereitzustellen und damit einen stabilen Grundstock an öffentlich verwalteten Wohnungen zu schaffen.

Wir setzen damit ein starkes Zeichen für soziale Verantwortung und regionale Zusammenarbeit. In Telgte haben wir einen großen Bedarf an städtischen Mietwohnungen, um langfristig von den Containerlösungen wegzukommen.

Die Telgter Tochtergesellschaft wird die neuen Wohnungen finanzieren und besitzen. Die Entscheidung, ob und wie verbleibt also in Telgte. Die neue

regionale Genossenschaft dagegen plant, baut und verwaltet die Wohnungen im Rahmen eines Besorgungsvertrages für die Telgter Tochtergesellschaft. So ist in Telgte kein zusätzliches Personal notwendig, vielmehr bündeln die sieben Kommunen die Kompetenz in der Genossenschaft. Hierzu wäre Telgte alleine gar nicht in der Lage.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt die Einrichtung der Genossenschaft über das Förderprogramm „Wohnen“ in Höhe von 350.000 Euro.

Udo Woltering

BEIM SCHREIBEN DIESES ARTIKELS BLIEBEN NOCH:

1 Jahr,  
4 Monate,  
29 Tage,  
18 Stunden,  
27 Minuten und  
31 Sekunden,  
bis das globale CO<sub>2</sub>-Budget für das Erreichen des 1,5-Grad-Limits aufgebraucht ist.

ohne

DIE WOHL SPARSAMSTEN REINIGUNGSMITTEL DER WELT STAMMEN AUS TELGTE

SAUBERE SACHE!

... erfahre mehr auf [www.oohne.de](http://www.oohne.de)  
oohne gibt's bei KULT und 2Heaven

# Bürgermeisterin für Telgte: mit Kompetenz, Haltung und Herz

Von Katja Behrendt, Bürgermeisterkandidatin für Telgte



Foto: Michael Richter

Telgte ist eine großartige Kleinstadt – mit engagierten Menschen und großem Potenzial. Unsere Stadt hat sich gut entwickelt: 30 Prozent mehr Arbeitsplätze als vor zehn Jahren, neue Feuerwehrrätehäuser, der Neubau der Musikschule, ausgebauter Kitas und Schulen. Doch die Herausforderungen sind spürbar: steigende Lebenshaltungskosten, Fachkräftemangel, Klimawandel, gesellschaftliche Polarisierung. Ich kandidiere parteiübergreifend als Bürgermeisterin für alle – mit klarem Kurs, Teamgeist und Sachverstand.

## Wirtschaft braucht Bodenhaftung und Verlässlichkeit – keine leeren Versprechungen

Ich kenne die Telgter Wirtschaft aus vielen Besuchen und Gesprächen. Sie braucht: gut ausgebildete Fachkräfte, bezahlbaren Wohnraum, eine verlässliche Verwaltung, gute Anbindung, stabile Rahmenbedingungen und passende Nachfolgeregelungen. Ich arbeite seit 20 Jahren bei einer der größten Stiftungen Deutschlands, die Innovationen von kleinen und mittleren Unternehmen unterstützt und bin nah dran an wirtschaftlichen Zukunftsthemen. Ich habe eine der größten Klimakampagnen mit dem Handwerk bundesweit aufgebaut und erfolgreich geleitet. Wirtschaftsförderung ist für mich selbstverständlich und kein Selbstzweck, sondern essenziell für die Zukunft Telgtes.

## Verwaltung führen – mit Erfahrung und Empathie

Ich bringe über 20 Jahre Verwaltungserfahrung mit – vom Amt des Oberbürgermeisters Münster bis zur Bundesebene. Bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt leite ich die Kommunikation auf ehemaligen Truppenübungsplätzen mit rund 70.000 Hektar und koordiniere die Arbeit mit Ministerien und Behörden. Ich stehe Bürgerinitiativen Rede und Antwort und moderiere Fachforen bis hin zum Bundespräsidialamt. Ich bin krisenerprobt, führungserfahren, ausgebildet im Projektmanagement und weiß, wie Verwaltung tickt.

Ich höre zu, treffe Entscheidungen transparent – und nehme Menschen mit.

## Drei Kinder und ein starkes Team

Ich bin Mutter von drei Töchtern. Mein Mann und ich organisieren Familie als Team – auch mit Unterstützung der Großeltern. Ich weiß, wie man bei knapper Zeit effizient arbeitet. Als Frau bringe ich eine neue Perspektive ein – und praktische Erfahrung bei Themen, die Familien, Bildung und das Leben in Telgte betreffen.

*„Ich höre zu,  
treffe Entscheidungen transparent –  
und nehme Menschen mit.“*

## Telgterin mit Perspektive

Ich habe als Kind in Telgte gelebt, bin dann in Münster-Gremmendorf aufgewachsen und seit 2009 wieder mit meiner Familie in Telgte zu Hause. Als frühere Elternvertreterin und heute in mehreren städtischen Ausschüssen sowie im Aufsichtsrat der städtischen GmbHs bringe ich Einblick und Erfahrung mit. Aber ich bin nicht unterwegs im Auftrag alter Seilschaften und mache keine Hinterzimmerpolitik. Ich gestalte transparent, pragmatisch und lösungsorientiert.

## Ich stehe für eine solide finanzierte, sozial ausgewogene und klimagerechte Stadtentwicklung.

**Bezahlbarer Wohnraum** – mit einer interkommunalen, genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaft und einem aktiven Quartiersmanagement

**Moderne Schulen und Sportstätten sowie gute Be-**

**treuung** – mit Sanierung der Sekundarschule, zukunftsfähigem Ganztags und Perspektiven für pädagogisches Personal

**Soziale Teilhabe für Jung und Alt** – auch durch inklusive Ferienangebote, Kulturförderung und ein starkes Vereinsleben

**Verantwortungsvolle Klimapolitik** – mit Hochwasser- und Hitzeschutz, Wärmeplanung und artenreichem Stadtgrün

**Starke lokale Wirtschaft** – mit einer digitalen, serviceorientierten Verwaltung und einem Stadtentwicklungskonzept für Telgte und seine Ortsteile

**Mobilität für alle** – ob zu Fuß, mit Rad, Bus oder Auto, mit sicheren Bahnübergängen, modernem Bahnhof Vadrup, Ladeinfrastruktur auch für Mieter:innen und weniger LKW-Verkehr in Westbevern

**Echte Sicherheit** – mit gut ausgestatteter Feuerwehr, Schutzräumen für Frauen und Standards für Großveranstaltungen

**Zusammenhalt in Vielfalt** – weil Telgte bunt ist und es bleiben soll

Ich stehe für eine Politik, die zuhört und pragmatisch umsetzt. Ich mag keine Symboldebatten oder reine Wirtschaftsrhetorik. Sondern: Handeln mit Herz, Haltung und Sachverstand.

Am 14. September haben Sie die Wahl. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen – und über Ihr Vertrauen.

Ihre  
Katja Behrendt

# Du fragst – wir antworten

Wo und wann ihr uns und Katja treffen könnt

Sie haben Anregungen, Idee oder Wünsche? Vielleicht möchten Sie auch einfach einen persönlichen Eindruck von mir bekommen? Ich werde in den Wohngebieten unterwegs sein, an den Wahlkampfständen der Grünen stehen und freue mich über Gespräche mit Ihnen. Folgende weitere Termine sind schon fix:

**Treffen mit Katja**  
Sa. 09. August, 15 Uhr  
Kaffee mit Katja Behrendt, Wohnstift St. Clemens

Do. 14. August, 19 Uhr  
Vorstellung von Katja, Telgter Bürgerhaus

Do. 21. August, 19 Uhr  
Vorstellung von Katja, Gasthof Zur Bever

So. 31. August, 11 Uhr  
Kandidat\*innen im Gespräch, Telgter Bürgerhaus

Do. 04. September, 17:30-19:30 Uhr  
Bier mit Banaszak und Behrendt, Telgter Bahnhof

Fr. 05. September, 18 Uhr  
Bürgermeister\*innen-Battle für junge Leute, Telgter Bürgerhaus

Fr. 12. September, 13 Uhr  
Politik & Pizza mit Katja, der Ort wird auf Social Media & Homepage bekanntgegeben

Aktuelle Termine finden Sie auch auf meiner Homepage unter [www.katja-behrendt.de](http://www.katja-behrendt.de) oder bei Instagram (katja.behrendt) und Facebook (Katja Behrendt (Cherouny))

**Infostand**  
07.30-12.00 Uhr – Gleis3 Westbevern/ Vadrup  
08.00-12.00 Uhr – Ackermann Westbevern/ Vadrup  
08.00-12.00 Uhr – Wochenmarkt Do  
14.00-18.00 Uhr – Wochenmarkt Di, Marktplatz und Edeka

**Kaffeemobil**  
ab 6.00 Uhr – Telgter Bahnhof

**Eismobil**  
15.00-17.00 Uhr – Brinker Platz (Vadруп)

**Besondere Ereignisse**  
18.00- 20.00 Uhr – Museumsführung im RELiGIO, Sonderausstellung  
14.00-17.00 Uhr – Waldführung, Ort wird noch bekannt gegeben  
17.30-19.30 Uhr – Bier mit Banaszak und Behrendt, Telgter Bahnhof

Alle Termine findet ihr auch auf unserer Homepage unter [www.gruene-telgte.de/termine](http://www.gruene-telgte.de/termine), auf Instagram und auf Facebook.

## Kurz erklärt: die Reserveliste

Bei der Kommunalwahl – etwa für den Stadtrat – gibt es nur eine Stimme. Diese entscheidet sowohl darüber, wer im Wahlbezirk direkt gewählt wird, als auch wie viele Sitze eine Partei insgesamt bekommt.

Die direkt gewählten Personen ziehen sofort in den Rat ein. Reichen diese Direktmandate nicht aus, um dem Stimmenanteil der Partei zu entsprechen, werden weitere Sitze über die Reserveliste vergeben. Auf dieser Liste stehen die Kandidierenden in einer vor der Wahl festgelegten Reihenfolge.

Anders als bei Bundestags- oder Landtagswahlen gibt es also keine zwei Stimmen: die Erststimme für die Direktkandidatin bzw. den Direktkandidaten im Wahlkreis und die Zweitstimme für die Partei, die über die Sitzverteilung entscheidet. Das heißt auch, dass es nur Stimmen für eine Partei gibt, wenn Direktkandidierende gefunden und aufgestellt werden können.

Peter Spieker

		August	Mo 4.
	Infostand Wochenmarkt		Di 5.
			Mi 6.
	Infostand Wochenmarkt		Do 7.
			Fr 8.
	Infostand Gleis3 Westbevern/ Vadrup, Marktplatz & Edeka Telgte Kaffee mit Katja Behrendt, Wohnstift St. Clemens		Sa 9.
			So 10.
			Mo 11.
	Infostand Wochenmarkt		Di 12.
			Mi 13.
	Infostand Wochenmarkt, Marktplatz & Edeka Telgte Katja im Telgter Bürgerhaus		Do 14.
			Fr 15.
			Sa 16.
	Infostand Ackermann Westbevern/ Vadrup & Wochenmarkt Telgte		So 17.
			Mo 18.
	Infostand Wochenmarkt		Di 19.
	Museumsführung, Sonderausstellung im RELiGIO		Mi 20.
	Infostand Wochenmarkt, Marktplatz & Edeka Telgte Katja im Gasthof Zur Bever		Do 21.
			Fr 22.
			Sa 23.
	Infostand Marktplatz & Edeka Telgte		So 24.
			Mo 25.
	Infostand Wochenmarkt		Di 26.
	Waldführung, Ort wird noch bekannt gegeben		Mi 27.
	Infostand Wochenmarkt		Do 28.
			Fr 29.
	Infostand Marktplatz & Edeka Telgte		Sa 30.
	Eis-Mobil, Brinker Platz (Vadруп) Katja bei „Kandidat*innen im Gespräch“, Bürgerhaus Telgte		So 31.
		September	Mo 1.
	Infostand Wochenmarkt		Di 2.
			Mi 3.
	Infostand Wochenmarkt Bier mit Banaszak und Behrendt, Bahnhof Telgte „Bürgermeister*innen-Battle“, Bürgerhaus Telgte		Do 4.
			Fr 5.
	Infostand Ackermann Westbevern/ Vadrup, Marktplatz & Edeka Telgte		Sa 6.
			So 7.
			Mo 8.
	Infostand Wochenmarkt		Di 9.
	Kaffeemobil, Bahnhof Telgte		Mi 10.
	Kaffeemobil, Bahnhof Telgte Infostand Wochenmarkt		Do 11.
	Kaffeemobil, Bahnhof Telgte Politik & Pizza mit Katja, Ort auf Social Media & Homepage bekannt		Fr 12.
	Infostand Gleis3 Westbevern/ Vadrup, Marktplatz & Edeka Telgte		Sa 13.
			So 14.

**Grün Wählen!**



udo.woltering@gruene-telgte.de

## UDO WOLTERING *Wahlkreis 10*

Mein Name ist Udo Woltering und ich bin Ihr grüner Kandidat im Wahlkreis 10. Ich bin 69 Jahre alt, verheiratet, habe vier Kinder und vier Enkel. Bis 2022 habe ich als Landesbaudirektor beim LWL gearbeitet.

Seit 1984 engagiere ich mich bei den Grünen in Telgte. Im Bau- und Planungsausschuss habe ich 30 Jahre lang die städtebauliche Entwicklung unserer Stadt mitgestaltet. Diese Arbeit möchte ich in den nächsten fünf Jahren fortsetzen.

Die Altstadterneuerung in Telgte war ein Erfolg: Unser Stadtkern ist ein Aushängeschild im Münsterland. Aber Stillstand bedeutet Rückschritt. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass die Altstadt ihren lebendigen Mix aus Geschäften, Gastronomie, Dienstleistungen, Kultur und Wohnen bewahrt. Um die Aufenthaltsqualität zu steigern, setze ich mich unter anderem für einen autofreien Marktplatz ein.

Der besondere Charme der Alt-

stadt bleibt nur erhalten, wenn die historische Bausubstanz prägend bleibt und Neubauten sich harmonisch einfügen. Der Gestaltungsbeirat leistet dabei wertvolle Arbeit.

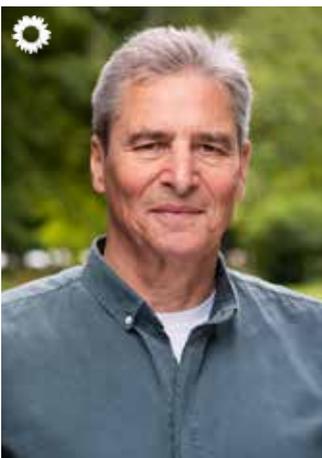
Unser denkmalgeschütztes Rathaus ist in einem desolaten Zustand. Es muss in den nächsten fünf Jahren gestalterisch, energetisch und technisch saniert werden.

Für die Stadtentwicklung brauchen wir ein neues Zukunftskonzept. Dabei ist eine breite

Bürgerbeteiligung unverzichtbar. Meine beruflichen Erfahrungen im Bereich der Baukultur und Landschaftsentwicklung möchte ich weiterhin in die Ratsarbeit einbringen. Bei Anregungen und Nachfragen erreichen Sie mich unter [udo.woltering@gruene-telgte.de](mailto:udo.woltering@gruene-telgte.de)

Am 14. September haben Sie die Wahl. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Ihre Stimme zählt.

Udo Woltering



peter.spieker@gruene-telgte.de

## PETER SPIEKER *Wahlkreis 20*

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, ich möchte mich Ihnen als Ihr grüner Kandidat für den Wahlkreis 20 vorstellen.

Mein Name ist Peter Spieker. Ich bin 65 Jahre alt und lebe seit über 25 Jahren mit meiner Frau in unserem schönen Telgte. Unsere beiden Kinder sind hier aufgewachsen und fühlen sich Telgte bis heute eng verbunden. Beruflich leite ich die IT-Abteilung der technotrans SE in Sassenberg. In meiner Freizeit

schwimme ich regelmäßig im Waldschwimmbad, fahre viel Rad und wandere – besonders gern im Urlaub.

Seit rund 15 Jahren engagiere ich mich in der Telgter Kommunalpolitik, seit fünf Jahren als Mitglied des Stadtrats.

Meine politischen Schwerpunkte sind:

- die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, vor allem des öffentlichen Nahverkehrs und der Radwege, sowie die Reduzierung

des Autoverkehrs rund um den Marktplatz,

- der Erhalt und die Stärkung unserer lebendigen Altstadt mit ihren vielfältigen Angeboten,
- die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Jung und Alt,
- und eine solide, zukunftsfähige Haushaltsführung der Stadt.

Bei all diesen Themen ist mir wichtig, sozial ausgewogene Lösungen zu finden – besonders mit Blick auf ältere Menschen und Familien mit Kindern.

Haben Sie Fragen oder Anliegen? Sie erreichen mich unter 0170 220 80 50 oder per E-Mail an [peter.spieker@gruene-telgte.de](mailto:peter.spieker@gruene-telgte.de).

Bitte gehen Sie am 14. September zur Wahl und schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Herzlichen Dank!  
Ihr Dr. Peter Spieker



andreas.fiege@gruene-telgte.de

## ANDREAS FIEGE *Wahlkreis 30*

Sehr geehrte Telgterinnen und Telgter im Wahlkreis 30, ich bin Andreas Fiege und trete bei der Kommunalwahl am 14. September erneut als Direktkandidat von Bündnis90/Die Grünen für Ihren Wahlkreis an.

Wenn ich in der Zeitung von Kriegen und Vertreibungen lese oder im Fernsehen Bilder von Naturkatastrophen und Attentate sehe, frage ich mich oft: Wie soll das denn bloß weitergehen? Die Welt scheint täglich verrückter zu werden. Können

wir das Ruder überhaupt noch herumreißen?

In solchen Momenten halte ich inne und richte meinen Blick auf unser lokales Umfeld. Hier, in unserer Stadt, wo meine Stimme mitentscheidet, kann ich dazu beitragen, die Welt ein Stück besser zu machen.

Ich werde darum weiterhin Klimaschutz und Nachhaltigkeit unterstützen, damit Telgte auch für zukünftige Generationen lebenswert bleibt.

Ich werde auf faire und sinnvolle

Verteilung der Gelder achten, damit in Telgte jeder teilhaben kann.

Ich werde mich für Verständigung und Toleranz einsetzen, damit Telgte bunt und vielfältig bleibt.

Seit 2014 habe ich durch Ihre Wahl ein Direktmandat für den Rat der Stadt Telgte. Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich ausdrücklich, auch im Namen meiner Fraktion.

Ich bitte Sie daher erneut um

Ihre Unterstützung, gehen Sie am 14. September zur Wahl und geben Sie mir Ihre Stimme, sie ermöglicht den Weg in eine lebenswerte Zukunft.

Herzlichen Dank!

Wenn Sie Rückfragen oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne unter [andreas.fiege@gruene-telgte.de](mailto:andreas.fiege@gruene-telgte.de) bei mir!

Mit grünen Grüßen  
Andreas Fiege



tatjana.scharfe@gruene-telgte.de

## TATJANA SCHARFE *Wahlkreis 40*

Liebe Telgterinnen und Telgter, seit 35 Jahren ist Telgte meine Heimat – eine Stadt, die ich mit Herz und Leidenschaft weiter mitgestalten möchte. Geboren und aufgewachsen in Halle (Sachsen-Anhalt), arbeitete ich nach der Wende als Floristin, wurde Künstlerin und bin inzwischen Lehrerin für Kunst an einer Realschule. Mein Leben brachte mir viele Erfahrungen: als Alleinerziehende, Sozialhilfeeempfangende, in der Arbeitslosigkeit während der Pandemie,

als Mieterin und Studierende. Seit 2009 bin ich ehrenamtlich stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt. In dieser Rolle treffe ich Menschen in Ehrenämtern, in der Kultur und auch ganz persönlich bei meinen Gratulationsbesuchen. Diese Begegnungen sind für mich Geschenk und Herausforderung gleichermaßen. Sie schärfen meinen Blick für Sorgen und Probleme – und das Glück – in allen Generationen.

Meine Erfahrungen motivieren

mich, mich weiter einzusetzen für:

- ein soziales Miteinander,
- bezahlbaren Wohnraum,
- verlässliche Mobilität für alle,
- Kultur und Kunst als Herzgebilde,
- Naturschutz und Artenvielfalt, denn sie sichern unser Überleben.

Als Nicht-Autofahrerin weiß ich: Gute Bus- und Bahnverbindungen sowie sichere Rad- und Fuß-

wege sind kein Luxus, sondern unverzichtbar!

Am 14. September bitte ich um dein Vertrauen und deine Stimme. Lass uns Telgtes Zukunft gemeinsam gestalten – jetzt! Fühlst du dich übersehen? Melde dich! Du erreichst mich unter [tatjana.scharfe@gruene-telgte.de](mailto:tatjana.scharfe@gruene-telgte.de)! Sprich mich an! Lass nicht zu, dass deine Stimme ungehört bleibt – und geh bitte wählen!

Deine Tatjana Scharfe



bernhard.drestomark@gruene-telgte.de

## BERNHARD DRESTOMARK *Wahlkreis 50*

Liebe Wählerinnen und Wähler, ich kandidiere in Ihrem Wahlbezirk: Bernhard Drestomark, 73 Jahre, Gymnasiallehrer im Ruhestand, Vater von drei erwachsenen Kindern und stolzer Großvater zweier Enkelkinder. Um fit zu bleiben, spiele ich Volleyball, gehe tanzen und erkunde unsere schöne Region mit dem Fahrrad.

Seit Wolfgang Pieper unser Bürgermeister ist, weht ein frischer Wind: Gemeinsam mit ihm haben wir als Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN viel erreicht:

Klimaschutz: Ausbau der Windkraft;

Sicherheit: Neue Feuerwehrestandorte in Telgte und Westbevern;

Wohnraum: In Telgte-Süd entstehen über 350 neue Wohnungen – bezahlbar auch für Menschen mit Wohnberechtigungsschein: Ein starkes Zeichen von Solidarität!

Unsere Altstadt bleibt attraktiv: Der Neubau zwischen Königsstraße und Steinstraße könnte mit einem Kleinkaufhaus zum Kundenmagnet werden. Bei al-

len Bauprojekten fordere ich verpflichtende Stellplätze für die Bewohner\*innen.

Seit 24 Jahren engagiere ich mich im Stadtrat für Telgte und war 14 Jahre im Kreistag Warendorf. Ich setze mich für Wachstum im Einklang mit unserer ländlichen Umgebung ein, etwa in Zusammenarbeit mit den Landwirten in Schwienhorst und der Wöste. Doch Telgte steht auch vor Herausforderungen:

· Auf Grundlage eines Sozialmonitorings sollte die Infrastruktur in einzelnen Siedlungsgebieten

verbessert werden.

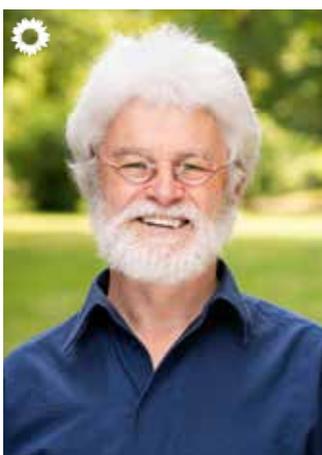
· Mehr Barrierefreiheit in der Gastronomie und Leichte Sprache in der Verwaltung.

· Eine verlässliche Busverbindung zwischen Westbevern-Vadrop, Telgte-Innenstadt, Telgte-Süd und Everswinkel.

Gehen Sie wählen – für Telgte, für eine starke Gemeinschaft.

Sprechen Sie mich an oder schreiben Sie mir: Bernhard.Drestomark@gmail.com

Mit Zuversicht für Telgte – Ihre Stimme für Erfahrung und Verantwortung!



fritz.adriaans@gruene-telgte.de

## FRITZ ADRIAANS *Wahlkreis 60*

Wer ich bin

Fritz Adriaans, 68 Jahre jung. Seit 2008 lebe ich mit meiner Frau in Telgte. Hier fühle ich mich zu Hause. Als Familienvater von drei erwachsenen Kindern und Großvater von vier Enkeln kenne ich die Anliegen verschiedener Generationen. Nach einem erfüllten Berufsleben als Schlosser bin ich im Ruhestand und kann meine ganze Energie für unsere Stadt einsetzen. Seit 2009 bin ich im Stadtrat aktiv.

Außerdem bringe ich mich in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich ein – ich bin Reisebegleiter bei Urlaub & Pflege e.V., arbeite als Hospizbegleiter und betreue eine Technikgruppe mit Schulkindern auf dem Emshof.

Telgte ist mein Zuhause – hier will ich etwas bewegen und gestalten.

Meine Schwerpunkte  
Barrierefreiheit für alle: Unsere Stadt muss für jeden zugänglich

sein, das heißt barrierefreie Gebäude, sichere Wege, inklusive Gestaltung.

Förderung des Ehrenamtes: Telgte lebt vom ehrenamtlichen Engagement! Die vielen Helferinnen und Helfer sind das Herz unserer großartigen Kleinstadt, sie verdienen Anerkennung und Unterstützung.

Ehrlichkeit statt leere Versprechen: Die Zeiten sind herausfordernd – nicht alles lässt sich

sofort umsetzen. Aber mit Erfahrung und Augenmaß können wir gemeinsam viel erreichen. Ich verspreche keine Wunder, aber ehrliche Arbeit für unsere Stadt.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie mir gerne fritz.adriaans@gruene-telgte.de

Fritz Adriaans



husmann@gruene-telgte.de

## MARIAN HUSMANN *Wahlkreis 70*

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

bei der Kommunalwahl am 14. September kandidiere ich im Wahlkreis 70 für die Telgter Grünen und bitte um Ihre Stimme. Ich bin 35 Jahre alt, in Telgte aufgewachsen und lebe mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in der Lilly-Reich-Straße. Als Jurist arbeite ich beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, derzeit als persönlicher Referent der Ersten Landesrätin und Kämmerin. In meiner Freizeit

engagiere ich mich als zweiter Vorsitzender im Kinder- und Jugendwerk Telgte, fahre gern Fahrrad und finde Entspannung in der Gartenarbeit.

Seit 16 Jahren gehöre ich dem Rat der Stadt Telgte an. Für die kommenden Jahre setze ich klare Prioritäten: eine moderne, digitale Verwaltung, nachhaltige Mobilität, zukunftsfeste Finanzen und bezahlbaren Wohnraum. Beim neuen Baugebiet Telgte Süd mit rund 450 Wohneinheiten

war es uns Grünen wichtig, attraktive Grünflächen und Spielangebote zu schaffen. Ich werde mich dafür einsetzen, das Quartier gut an den öffentlichen Nahverkehr anzubinden und im Dialog mit der Nachbarschaft weiterzuentwickeln

Ich kandidiere, weil ich Telgte weiter voranbringen möchte – mit klarem Kompass, fachlicher Kompetenz und einem offenen Ohr für Ihre Anliegen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Schreiben Sie mir gerne an husmann@gruene-telgte.de oder rufen Sie mich unter 02504/9335136 an.

Ich bitte Sie herzlich: Gehen Sie am 14. September wählen – und schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

Ihr  
Marian Husmann



behrendt@gruene-telgte.de

## KATJA BEHRENDT *Wahlkreis 80*

Telgte ist mein Zuhause – und Ihr Wahlkreis mein direkter Auftrag

Ich lebe mit meiner Familie seit über zehn Jahren in Telgte Süd-Ost. Viele von Ihnen kennen mich über unsere Kinder. Vielleicht wissen Sie, dass ich mich im Stadtelternrat erfolgreich für den Ninja-Park und den Bau der Kita an der Robert-Schumann-Straße eingesetzt habe – bevor die Kommunalpolitik zu meinem Herzensprojekt wurde. Ich arbeite bei einer der größten

Stiftungen Deutschlands und bin verantwortlich für die Kommunikation auf bundesweit 66 ehemaligen Truppenübungsplätzen mit rund 70.000 Hektar.

Als berufstätige Mutter weiß ich, was Familien brauchen: Verlässlichkeit, gute Betreuung und echte Teilhabe. Ich bringe Verwaltungserfahrung, Führungskompetenz, Mut und Begeisterungsfähigkeit mit, Dinge anzustoßen und umzusetzen – klar, pragmatisch und lösungsorientiert.

Unser Wahlkreis steht für hohe Lebensqualität – und genau die will ich weiter stärken.

Ich möchte eine lebendige Innenstadt mit Raum für Kultur, Begegnung und Handel – auch jenseits des Mainstreams. Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich sicher bewegen, treffen und entfalten können. Telgte soll klimafest werden: mit mehr artenreichem Grün, intelligenter Planung und nachhaltiger Mobilität. Ich freue mich über Ihre Stim-

men – als Ihre Wahlkreiskandidatin und als Ihre Bürgermeisterin!

Vielen Dank!

Ihre  
Katja Behrendt

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Schreiben Sie mir gerne an: behrendt@gruene-telgte.de



johannsen@gruene-telgte.de

## CARSTEN JOHANNSEN *Wahlkreis 90*

Liebe Telgterinnen und Telgter, mein Name ist Carsten Johannsen. Ich bin 50 Jahre alt, lebe mit meiner Familie in Telgte und arbeite als Architekt in Münster – mit Fokus auf aktuellen Themen wie die serielle energetische Sanierung.

Ich engagiere mich für Telgte, weil mir unsere Stadt am Herzen liegt – besonders die Anliegen von Kindern, älteren Menschen, Alleinstehende und Menschen mit wenig finanziellem Spielraum. Viele Telgter\*innen fordern zu Recht einen zuverlässigen Halbstundentakt

der Bahn zwischen Telgte und Münster. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig das für die Verkehrswende vor Ort ist. In meiner Freizeit spiele ich gern Brettspiele, etwa bei der offenen Runde „Telgte spielt!“, und bin gerne mit dem Paddel, auf dem Surfbrett am Kottrupsee oder unserer Hündin Abby unterwegs. Vielleicht kennt mich der eine oder die andere auch von der Filmmacht im nachhaltigen Neubau der Don Bosco-Schule. Ich möchte nicht nur die Altstadt stärken, sondern auch die Wohnviertel, beispielsweise hier

rund um die Don Bosco-Schule, entstanden vorwiegend in den 70er bis 90er Jahren.

Wofür ich mich einsetze:

- ein Stadtentwicklungskonzept mit einem aktiven Viertelnetzwerk, das zum Mitgestalten einlädt und gute Beispiele für die Energiewende teilt – für lebendige, nachhaltige, soziale Stadtteile
  - einen weitgehend autofreien Marktplatz und die Stärkung des lokalen Gewerbes
  - Mehrgenerationen-Projekte und barrierearme Wohnformen
- Meine Vision: ein Stadtteilfonds,

gespeist aus Einnahmen durch regenerative Energie aus Telgte. Damit könnten wir lokale Projekte fördern und die Akzeptanz für einen nachhaltigen Wandel steigern.

Mit Ideen für unsere Viertel gestalten wir Telgtes Zukunft: nachhaltig, nachbarschaftlich, offen. Machen Sie mit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anregungen unter carsten.johannsen@gruene-telgte.de oder 0173 624 618 6

Herzliche Grüße  
Ihr Carsten Johannsen



manfred.fockenbrock@gruene-telgte.de

## MANFRED FOCKENBROCK *Wahlkreis 100*

Liebe Telgterinnen und Telgter, ich heiße Manfred Fockenbrock, bin 57 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Gemeinsam mit meiner Familie bewirtschaftete ich hier vor Ort einen Bio-Milchviehbetrieb mit Futterbau und Direktvermarktung. Nachhaltigkeit, Verantwortung und Gemeinschaft prägen meinen Alltag – auf dem Hof und darüber hinaus.

Vor sechs Jahren bin ich den Grünen beigetreten. Jetzt möchte ich mich auch politisch für

unsere Stadt engagieren – als Ihr Direktkandidat für den Wahlkreis 100.

Ich bin neu in der Kommunalpolitik – und genau das sehe ich als Chance. Mit einem frischen Blick, gesundem Menschenverstand und einer klaren Haltung, die die politische Mitte stärkt, möchte ich Telgte mitgestalten. Denn nur wer sich einmischt, kann etwas bewegen. Was mir besonders am Herzen liegt: Verantwortungsvoll entscheiden: Ratsbeschlüsse müssen

verhältnismäßig sein – ob bei Bau- und Naturschutzvorhaben oder bei organisatorischen und finanziellen Fragen.

Klimaschutz ernst nehmen: Wir müssen mutig in mehr Maßnahmen zur Anpassung und Begrenzung des Klimawandels investieren – nicht irgendwann, sondern jetzt.

Bürokratie abbauen: Genehmigungsverfahren sollen einfacher, schneller und lösungsorientierter ablaufen – hier vor Ort und vor allen Dingen auch auf Krei-

sebene. Das schafft Fortschritt und Wachstum.

Ich stehe für eine Politik, die zuhört, verbindet und anpackt – mit Pragmatismus und Nachhaltigkeit statt Parteitaktik. Wenn Sie sich eine vernünftige und nachhaltige Veränderung wünschen, freue ich mich über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Sprechen Sie mich gerne an: manfred.fockenbrock@gruene-telgte.de

Herzlich,  
Manfred Fockenbrock



stephanie.holtmann@gruene-telgte.de

## STEPHANIE HOLTSMANN *Wahlkreis 110*

Hallo, liebe Telgterinnen und Telgter im Wahlkreis 110, ich bin Stephanie Holtmann, 53 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Telgte, fest verwurzelt in unserer Region. Über 35 Jahre habe ich als Zustellerin bei der Deutschen Post AG in Telgte gearbeitet.

Seit einem Jahr bin ich Mitglied im Stadtrat und engagiere mich in verschiedenen Gremien, etwa im Ausschuss für Bauen, Planen und Umland sowie im Ausschuss für Generationen und Soziales.

Zudem bin ich Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe, für die Bädergesellschaft und die Bürgerhaus GmbH.

In meiner Freizeit schwimme, lese und campe ich gern. Ehrenamtlich unterstütze ich das Deutsche Rote Kreuz beim Seniorenkaffee und begleite Menschen mit Pflegebedarf bei Urlaub & Pflege e.V.

Was mich antreibt? Ich will unsere Stadt mit gestalten – transparent, nachhaltig und im Austausch mit den Bürgerinnen

und Bürgern.

Besonders am Herzen liegen mir bezahlbarer Wohnraum, eine durchdachte Infrastruktur und ein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Geldern. Kommunalpolitik heißt für mich: genau hinsehen, aufmerksam zuhören und entschlossen handeln. Nicht mit vorgefertigten Antworten, sondern mit dem Ziel, gemeinsam Lösungen zu finden.

Gehen Sie wählen – und geben Sie mir Ihre Stimme für eine

engagierte, ehrliche und zukunfts-fähige Kommunalpolitik. Gemeinsam können wir Telgte stark machen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir: stephanie.holtmann@gruene-telgte.de

Ihre  
Stephanie Holtmann



sabine.grohnert@gruene-telgte.de

## SABINE GROHNERT *Wahlkreis 120*

Liebe Telgterinnen und Telgter, liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Emsesch, ich möchte mich Ihnen als Kandidatin für den Wahlkreis 120 vorstellen.

Mein Name ist Sabine Grohnert, ich bin 60 Jahre jung, verheiratet und lebe seit 26 Jahren im Emsesch. Hier sind unsere drei Kinder aufgewachsen, hier fühlen wir uns zuhause. Ich arbeite als Krankenschwester im St. Rochus-Hospital in Telgte. In meiner Freizeit singe ich im

Gospelchor, fahre gerne Fahrrad und genieße die Bewegung in der Natur.

Seit 15 Jahren setze ich mich als Ratsmitglied der Grünen im Telgter Stadtrat ein. Ich bringe mich in diversen Ausschüssen ein und bin unter anderem Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses.

Telgte steht vor vielen Herausforderungen, die ich anpacken möchte:

Der Ausbau der Schulen muss kontinuierlich fortgeführt wer-

den – mit Augenmaß, aber auch mit zukunftsfähigen Konzepten. Der Wohnungsdruck ist groß. Telgte Süd wird etwas Entlastung bringen, doch wie soll es weitergehen? Soll Telgte wachsen, und wenn ja, wie? Wir brauchen einen Stadtentwicklungsprozess mit klaren Zielen.

Die Spiel-, Sport- und Kulturstätten in Telgte sollen erhalten bleiben. Das wird bei knappen Mitteln Kreativität, Ideen und Engagement erfordern – vielleicht auch von Ihnen?

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir: sabine.grohnert@gruene-telgte.de

Ich bin bereit und bitte um Ihre Stimme am 14. September 2025.

Herzlichen Dank,  
Sabine Grohnert



britta.sporket@gruene-telgte.de

## BRITTA SPORKET *Wahlkreis 130*

Liebe Nachbarschaft, ich möchte mich Ihnen als Kandidatin für unseren Wahlkreis vorstellen. Mein Name ist Britta Sporket, ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern seit zwölf Jahren im Brefeldweg. Als Pädagogin verantworte ich bei der Stadt Warendorf das Projekt „Inklusion vor Ort“, bei dem es darum geht, allen Menschen die Teilhabe am städtischen Leben zu ermöglichen. Von 2014 bis 2022 war ich bereits Ratsmit-

glied und möchte nun meine Erfahrungen in Politik und Verwaltung erneut für unsere Stadt einbringen.

Vor allem möchte ich mich dafür einsetzen, dass alle Menschen in Telgte aktiv an unserer Gemeinschaft teilhaben können – unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status. Dabei setze ich Schwerpunkte auf Bildungs- und Generationengerechtigkeit. Konkret möchte ich erreichen, dass alle Kinder in Telgte die bestmögliche Bildung erhalten,

Schulen zu Orten werden, an denen Kinder sich wohlfühlen, bezahlbarer Wohnraum für junge Familien genauso wie für ältere Menschen entsteht und die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt wird. Für diese Ziele möchte ich mich einsetzen und bitte um Ihr Vertrauen. Ihre Stimme entscheidet. Schreiben Sie mir gerne: [britta.sporket@gruene-telgte.de](mailto:britta.sporket@gruene-telgte.de)

Herzliche Grüße  
Britta Sporket



anja.weiligmann@gruene-telgte.de

## ANJA WEILIGMANN *Wahlkreis 140*

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn, mein Name ist Anja Weiligmann, ich bin 53 Jahre alt, Übersetzerin und Projektmanagerin – und lebe seit über zehn Jahren mit meinem Mann Cornelius in der Kirchbreite in Westbevern-Dorf. Der Liebe wegen bin ich hierhergezogen – geblieben bin ich, weil ich mich hier zu Hause fühle.

Unsere Dorfgemeinschaft liegt mir besonders am Herzen. Ich möchte das Miteinander stärken und die Lebensqualität vor

Ort bewahren und verbessern. Dazu gehören selbstverständlich eine gute Infrastruktur – vom Einzelhandel über die ärztliche Versorgung bis zur Gastronomie – sowie sichere Radwege, mehr Beleuchtung in Wohngebieten, bessere Querungshilfen im Ortskern und ein verlässlicher Busverkehr zwischen Westbevern-Dorf, Vadrup und Telgte. Traditionen sind wichtig, sie stärken die Gemeinschaft. Als erste Frau im Vorstand des Bürgerschützenvereins Westbe-

vern-Dorf von 1695 e.V. weiß ich das nur zu gut. Ich weiß aber ebenso, dass auch Veränderungen in alten Strukturen möglich sind. Und manchmal nötig sind. Ich möchte Verantwortung übernehmen für ein Westbevern, das zusammenhält, das sich weiterentwickelt und in dem sich alle sicher und gesehen fühlen.

Wer mich kennt, weiß: Ich scheue keine Entscheidung, bin loyal, bringe Menschen zusammen – und bleibe dran. Klimaschutz, Artenvielfalt und

Tierschutz sind für mich unverzichtbar – ebenso wie eine Politik, die zuhört und offen ist für neue Perspektiven. Als frisches Gesicht im Rat bringe ich Neugier, Empathie, Hartnäckigkeit und viele Ideen mit. Ich will Telgte und Westbevern zukunftsfest machen – gemeinsam mit Ihnen, gemeinsam mit euch. Ich bitte Sie herzlich: Gehen Sie am 14. September wählen – und schenken Sie mir Ihr Vertrauen. Ihre  
Anja Weiligmann



michael.brandherm@gruene-telgte.de

## MICHAEL BRANDHERM *Wahlkreis 150*

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, am 14. September 2025 haben Sie die Wahl – und ich möchte Ihr Direktkandidat für den Wahlkreis 150 sein. Warum? Weil ich bereit bin, mich in den nächsten fünf Jahren mit ganzer Kraft für unser Westbevern einzusetzen. Mein Fokus liegt dabei auf Themen, die uns alle betreffen: Infrastruktur, die uns voranbringt. Der neue Radweg über Haus Langen nach Telgte war ein guter Anfang – dank unserer Initiative. Jetzt muss Westbevern-Dorf folgen, der Radweg durchs Dorf

darf nicht länger auf sich warten lassen! Und auch der ÖPNV braucht dringend Verbesserungen: Die eingeschränkte Zugverbindung zwischen Münster und Osnabrück darf kein Dauerzustand bleiben, und zu einem modernisierten Bahnhof gehört selbstverständlich eine öffentliche WC-Anlage.

Der Klimawandel ist längst spürbar. Wir müssen handeln, bevor Extremwetter uns überrollt. Darum setze ich mich für mehr Regenwasserspeicher und begrünte Dächer ein – sie helfen bei Starkregen und schützen

uns alle. Ein Förderprogramm haben wir bereits befristet durchgesetzt, und genau solche Programme will ich dauerhaft zurückholen. Außerdem müssen wir vor Ort bei den regenerativen Energien schneller werden, damit wir bis spätestens 2040 tatsächlich unabhängig von fossilen Energieträgern sind.

Vereinsleben, Jugendförderung, sportlicher Ausgleich: Kultur und Sport stärken unser Miteinander. Deshalb möchte ich die Sportförderung in Westbevern ausbauen – mit einem klaren Ziel: ein neuer Kunstrasenplatz

für unsere Fußballerinnen und Fußballer, der nicht nur moderne Bedingungen schafft, sondern auch Begegnung und Zusammenhalt fördert.

Eines ist klar: Viele dieser Projekte gelingen nur im Team – mit einer starken grünen Ratsfraktion und, so hoffe ich, mit unserer künftigen Bürgermeisterin Katja Behrendt.

Deshalb bitte ich um Ihr Vertrauen – und um Ihre Stimme am 14.09. im Wahlkreis 150.

Lassen Sie uns gemeinsam Westbevern zukunftsfest machen!



manfred.john@gruene-telgte.de

## MANFRED JOHN *Wahlkreis 160*

Liebe Wählerinnen und Wähler des Wahlkreises 160, ich bin Manfred John, 61 Jahre alt, verheiratet, Vater von vier Kindern. Seit 25 Jahren lebe ich in Vadrup, die ersten vier davon im Wiewelhook. Diese Zeit möchte ich nicht missen. Was mich ausmacht? Neben Familie, Beruf und unserem Hund Lucy engagiere ich mich seit Jahren im „Freundeskreis Nepal“ und bin Mitorganisator der Charity-Veranstaltung „VADRUPER ROCKNACHT“. Zudem spiele ich

leidenschaftlich gerne Doppelkopf, bin Wanderwart beim SV Ems und genieße die Natur und die regionalen Angebote rund um Vadrup. Vadrup ist meine Heimat geworden. Von September 2014 bis April 2019 war ich Beisitzer im Vorstand der Grünen Telgte, von März 2019 bis Juni 2023 war ich 2. Vorsitzender des SV Ems Westbevern von 1923 e.V., um mich direkt vor Ort einzubringen. Jetzt kandidiere ich für den Rat der Stadt Telgte, um Vadrup dort eine starke Stimme

zu geben.

Ich setze mich ein für: Eine aktive, ökologische und zukunftsfähige Gestaltung von Vadrup. Mehr Transparenz bei Themen, die Vadrup betreffen und im Rat verhandelt werden. Wachstum und Wohnungsbau in Vadrup, aber ohne neue große Baugebiete – im Rahmen des geltenden Rechts.

Eine bessere Nahverkehrsanbindung nach Telgte und einen 1-Stunden-Takt der RB66 nach Münster und Osnabrück.

Den Erhalt des Einzelhandels in beiden Ortsteilen von Westbevern – eine wichtige Grundlage für ein lebenswertes Alter. Einen Kunstrasenplatz für den SV Ems Westbevern von 1923 e.V.! Vadrup braucht grüne Stimmen im Rat der Stadt Telgte. Ich möchte eine davon sein!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen! Sprechen Sie mich gerne an! [manfred.john@gruene-telgte.de](mailto:manfred.john@gruene-telgte.de)

Ihr  
Manfred John

## Valeska für den Kreis Warendorf



Foto: Florian Götting

Ich heiße Valeska Maria Grap, bin 55 Jahre alt, verwitwet und habe zwei Kinder. Durch mein Biologie-Studium bin ich für die Themen Klima- und Artenschutz sensibilisiert worden. Meine Hobbys sind Hunde, Pferde und Reisen mit dem Fahrrad.

Von 2014-2020 war ich Mitglied im Rat der Stadt Telgte und Kreistagsmitglied im Kreis Warendorf. Seit 2016 bin ich stellvertretende Fraktionssprecherin der Kreistagsfraktion und ab 2020 bin ich Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses im Kreis Warendorf.

In die Politik hat mich das Gefühl gebracht, dass der Zeitpunkt erreicht ist, wo eine aktive politische Partizipation notwendig wird, wenn man für seine Kinder und nachfolgende Generationen eine lebenswerte

Zukunft auf unserem Planeten hinterlassen möchte. Dafür braucht es jetzt eine konsequente und generationengerechte Politik, die auf Nachhaltigkeit und gerechter Ressourcenverteilung basiert. Das betrifft nicht nur die Umweltpolitik, sondern auch die Wohnungsbau-Politik, die endlich so ausgerichtet werden muss, dass bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum für alle Generationen in ausreichendem Maße bereitgestellt werden kann.

Ein weiteres wichtiges Thema ist für mich Bildungsgerechtigkeit. Hierfür braucht es neben einer verlässlichen und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung gut ausgestattete Schulen. Hiermit eng verknüpft ist das Problem der Kinderarmut, das in den letzten Jahrzehnten immer gravierender geworden ist – trotz guter wirtschaftlicher

Entwicklung. Es ist ein Skandal, dass ein Fünftel der Kinder in Deutschland in Armut lebt.

Beim Thema Frauenförderung und Geschlechtergerechtigkeit sind wir auch bei Weitem noch nicht da, wo wir sein könnten. Auch dieses Thema liegt mir sehr am Herzen.

Darüber hinaus wünsche ich mir mehr Jugendbeteiligung in der Politik. Denn politische Beteiligung lebt vom Mitmachen! Mein Appell an die Jugend ist: „Überlasst die Gestaltung eurer Zukunft nicht den anderen!“

Für diese Themen möchte ich mich nach der Wahl im Kreistag Warendorf einsetzen und bitte Sie am 14. September um Ihre Stimme!

**Eure  
Valeska Maria Grap**

### KONTAKTMÖGLICHKEITEN:

Mail: [info@sophia-maschelski.de](mailto:info@sophia-maschelski.de)  
Facebook: Sophia Maschelski-Werning  
Instagram: [sophiamaschelski](https://www.instagram.com/sophiamaschelski)  
TikTok: [sophia.maschelski](https://www.tiktok.com/@sophia.maschelski)

## Gemeinsam anpacken für den Kreis Warendorf

Unsere Landratskandidatin: Sophia Maschelski-Werning

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
am 14. September entscheidet Ihr, wer künftig Verantwortung für unseren Kreis übernimmt.

Ich kandidiere als Landrätin für die SPD, für Bündnis 90/Die Grünen und für DIE LINKE. Gemeinsam stehen wir für eine Politik, die zuhört, anpackt und mutig die Zukunft gestaltet.

Ich bin 29 Jahre alt, in Ahlen geboren und lebe gemeinsam mit meinem Mann Frederik und unserer Hündin Lotta in Dolberg – meinem Zuhause seit Kindheitstagen.

Beruflich bin ich als Diplom-Finanzwirtin (FH) in der Finanzverwaltung NRW tätig – aktuell in der Betriebsprüfung.

Politisch engagiere ich mich inzwischen seit über zehn Jahren. Ich bin Mitglied des Kreistags und dort Vorsitzende des Ausschusses für öffentliche Ordnung und Bevölkerungsschutz.

Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr bin ich auch privat nah dran an dem, was Menschen bewegt.

Was mich antreibt?

Ich möchte einen Kreis gestalten, in dem alle gut leben können – unabhängig vom Geldbeutel, vom Wohnort oder vom Alter. Eine moderne

Verwaltung, die für die Menschen da ist. Ein ÖPNV, der wirklich funktioniert. Mehr sichere Radwege. Bezahlbarer Wohnraum. Klimaschutz, der vor Ort ansetzt. Und eine Politik, die ehrlich sagt, was geht und dann auch loslegt.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Engagement vor Ort in unseren Vereinen, Hilfsorganisationen, Kitas und Schulen steckt. Ich weiß aber auch, wie oft Menschen das Gefühl haben, dass Politik an ihnen vorbeigeht. Das will ich ändern.

Ich möchte eine Landrätin sein, die hinhört, die Menschen ernst nimmt und die Verwaltung gemeinsam mit den Mitarbeitenden in die Zukunft führt: digital, effizient und bürgernah.

Für mich ist klar: Gute Politik macht man nicht im Alleingang. Deshalb freue ich mich sehr über die breite Unterstützung von SPD, Grünen und LINKEN. Uns eint der Wille, den Kreis Warendorf sozial gerechter, ökologischer und zukunftsfester zu machen.

Dafür trete ich an:

Für verlässliche Kita-Betreuung und mehr bezahlbaren Wohnraum für Familien, junge Menschen und Senior\*innen.

Für eine moderne, digitale

Verwaltung, die für alle gut erreichbar ist.

Für einen ÖPNV, der barrierefrei, günstig und klimafreundlich ist – mit dichten Taktungen, besseren Verbindungen und mehr Mobilitätsangeboten.

Für starke Einsatzkräfte und einen Katastrophenschutz, der vorbereitet ist – auf ein Klima, das sich verändert.

Für echten sozialen Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft, die niemanden zurücklässt.

Ich trete an, weil ich überzeugt bin: Es geht besser.

Und es geht jetzt – mit einer Landrätin, die zuhört, mitnimmt und auf Augenhöhe handelt. Ich möchte Brücken bauen zwischen den Menschen im Kreis und der Verwaltung, zwischen neuen Ideen und vorhandenen Strukturen.

Lasst uns den Kreis Warendorf gemeinsam zu einem Ort machen, der Mut macht: zum Leben, zum Bleiben und zum Mitgestalten.

Ich freue mich auf das Gespräch mit Euch – digital, auf der Straße oder bei Veranstaltungen vor Ort.

**Eure  
Sophia Maschelski-Werning**



Foto: Florian Götting

# Uli für den Kreis Warendorf

Mein Name ist Uli Schlösser. Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne.

Meine Hobbys sind – neben der grünen Politik – Karate und die Imkerei.

Seit einigen Jahren engagiere ich mich für Umwelt- und Naturschutz. Durch meine Berufsausbildung zum Gärtner und meine Mitarbeit bei Greenpeace habe ich nach und nach tiefere Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge bekommen und gelernt, dass es sich lohnt, Einsatz zu zeigen.

Seit 2008 bin ich aktives Grünes Mitglied und habe beschlossen, über die Kommunalpolitik gestaltend mitzuwirken. Ab 2009 war ich Mitglied des Telgter Stadtrates und Vorsitzender des Schul- und Kulturschusses. Darüber hinaus bin ich seit 2014 Mitglied der Grünen Kreistagsfraktion, wo ich als ständiges Mitglied grüne Politik im Umweltausschuss, im Kreisausschuss und in der Verbandsversammlung Zweckverband Mobilität Münsterland, sowie in der Verbandsversammlung

des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe vertritt.

Meine politischen Schwerpunkte sind Klimapolitik, Inklusion und die Verkehrswende im Kreis Warendorf. Die gravierenden Folgen des menschengemachten Klimawandels sind nicht mehr zu übersehen. Um nachfolgenden Generationen noch Perspektiven und eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten zu bieten, braucht es eine beherzte und konsequente Klimapolitik. Der ländliche Raum muss ökologisch verträglich und nachhaltig gestaltet werden. Die Landwirtschaftspolitik im Kreis Warendorf sollte den strukturellen Wandel der Landwirtschaft ökologisch verträglich und nachhaltig gestalten.

Das Thema Inklusion zieht sich als Querschnittsthema durch mein politisches Handeln. Inklusion muss auf allen Ebenen umgesetzt werden. Dieses Thema nur auf Schule beschränkt zu sehen, ist meiner Meinung nach zu kurz gesprungen. Inklusion muss als Barriere-

losigkeit auch in den Köpfen verstanden werden.

Das Thema Mobilität spielt in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle im Kreis Warendorf. Eine zentrale Frage ist, wie wir den ÖPNV so attraktiv gestalten können, dass er für die Nutzer\*innen eine wirkliche Alternative zum PKW darstellt. Auch sind aufgrund der demografischen Entwicklung immer mehr Menschen auf ein gutes Angebot angewiesen. Ein gut ausgebautes ÖPNV-Angebot im Kreis ist darüber hinaus ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft. Hierfür braucht es in einem ländlichen Flächenkreis flexible Lösungen, wie zum Beispiel On-Demand-Verkehr oder das Unterstützen von Bürgerbus-Initiativen durch den Kreis.

Hierfür möchte ich mich nach der Wahl einsetzen und bitte Sie am 14. September um Ihre Stimme.

**Euer  
Uli Schlösser**



Foto: Florian Götting

# Solarstrom vom Feld

Telgte setzt klare Leitlinien für Photovoltaik auf Freiflächen

Photovoltaik (PV) ist ein zentraler Baustein zur Erreichung der Klimaschutzziele – sowohl auf Bundesebene als auch im Rahmen der Telgter Klimastrategie „Klimaneutralität 2040“.

Rechtlich sind zwei Situationen zu unterscheiden: In einem 200-Meter-Korridor links und rechts von Autobahnen und Schienenwegen gelten PV-Freiflächenanlagen bis zu einer Größe von 2,5 Hektar als privilegierte Vorhaben. Das bedeutet: Es genügt ein einfacher Bauantrag – eine Beteiligung der Kommune oder ein Planverfahren sind hier nicht erforderlich. Auf allen anderen Flächen hingegen ist ein Bebauungsplan notwendig, um Photovoltaik-

anlagen zu errichten.

Um diesen nicht-privilegierten Bereich planvoll und nachhaltig zu gestalten, hat die Stadt Telgte jetzt Leitlinien für Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FF-Anlagen) verabschiedet. Sie bilden einen Rahmen, der Klimaschutz, Naturschutz und Bürgerbeteiligung miteinander verbindet. Ziel ist ein verträglicher Ausbau der Solarenergie – im Einklang mit Landschaftsbild, Artenvielfalt und den Menschen vor Ort.

Wir GRÜNE begrüßen besonders, dass Vorhabenträger künftig zu ökologischen Ausgleichsmaßnahmen verpflichtet werden, Biodiversität gezielt gestärkt wird und eine frühzeitige

Einbindung der Nachbarschaft vorgesehen ist. Auch Agri-Photovoltaik – also die kombinierte Nutzung von Flächen für Landwirtschaft und Stromerzeugung – wird ausdrücklich unterstützt.

Zwar bleibt die finanzielle Beteiligung der Bürger\*innen freiwillig, doch Telgte setzt auf Transparenz, lokale Wertschöpfung und Mitgestaltung. Ein starkes Signal für eine gerechte und zukunftsfähige Energiewende – gemeinsam mit der Region, nicht über ihre Köpfe hinweg.

Peter Spieker

# Mehr Ruhe fürs Bürgerbüro

Telgte investiert in bessere Arbeitsbedingungen

Das Bürgerbüro in Telgte bekommt eine dringend benötigte akustische Optimierung. Die Grünen im Rat unterstützen den geplanten Umbau ausdrücklich, denn die Arbeitsbedingungen dort sind seit Jahren grenzwertig: hoher Lärmpegel, kaum Rückzugsmöglichkeiten und ständig parallel laufende Gespräche. Für die Mitarbeitenden eine enorme Belastung, die in der Vergangenheit zu einer hohen Fluktuation geführt hat.

Aber nicht nur das Team leidet – auch für Bürgerinnen und Bürger ist die aktuelle Situation untragbar: Viele Gespräche enthalten sensible persönliche

Informationen. Vertraulichkeit lässt sich im momentanen Raumkonzept kaum sicherstellen.

Mit der Investition von 190.000 Euro – finanziert aus Mehreinnahmen durch Grundstücksverkäufe – werden raumhohe Glastrennwände eingebaut. Sie sorgen für mehr Ruhe, mehr Diskretion und bessere Bedingungen für alle. Gut, dass jetzt gehandelt wird – und nicht erst im Rahmen der frühestens in einigen Jahren stattfindenden Rathaussanierung.

Peter Spieker

**FÖRDERVEREIN  
Urlaub  
& Pflege**

**1%**

**macht's möglich**

Möbel für Anspruchstolle

**Innenausbau  
Bau- und  
Möbeltischlerei**

**Andreas Fiege**

**Beratung • Planung • Fertigung • Montage**

- ✂ Exklusiver Innenausbau
- ✂ Einbaumöbel
- ✂ Fenster und Türen
- ✂ Massivholzmöbel
- ✂ Küchen- und Badmöbel
- ✂ Schiebetürsysteme
- ✂ Restaurierung
- ✂ Sonderanfertigungen

Verth 5 • 48291 Telgte  
☎ 0 25 04/71 42 • Fax 0 25 04/7 27 89

# Wahl-Quiz der Grünen in Telgte

Fülle das Kreuzworträtsel aus und sende uns, für einen Gewinn, das Lösungswort zu

PLATZ FÜR NOTIZEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	

Wie gut kennen Sie die Telgter Grünen? Finden Sie es anhand dieses Kreuzworträtsels heraus und gewinnen Sie mit etwas Glück ein kleines Überraschungspaket von uns.

Senden Sie das Lösungswort bis zum 31. August an [info@gruene-telgte.de](mailto:info@gruene-telgte.de) (Betreff: Kreuzworträtsel). Geben Sie in der Mail bitte auch Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen den Gewinn zuschicken können, falls Sie gewonnen haben. Ihre E-Mail-Adresse, Name und Anschrift werden ausschließlich zu diesem Zweck verwendet. Falls mehrere richtige Antworten eintreffen, entscheidet das Los.  
Kleiner Tipp: Alle Antworten sind in dieser Ausgabe des Pöggskens versteckt.

Hinweis: Der Rechtsweg ist

ausgeschlossen, Mitglieder der Grünen Fraktion und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen.

**waagerecht**

- 4 Auf welchen Tag soll der Markttag des MGM verlegt werden?
- 6 Wer hat Katja Behrendts Antrag zur Flexibilisierung der OGS-Betreuung auf dem Landesparteitag vorgestellt? (Vorname)
- 7 Die Inbetriebnahme welcher Energiequelle wurde am Hof Fockenbrock gefeiert?
- 11 Wo findet dienstags unsere Fraktionssitzung statt?
- 13 Was soll 2040 in Telgte erreicht werden?

14 Wer kandidiert in Wahlkreis 120 für die Grünen? (Nachname)

15 Wie heißt die neu gegründete Wohnungsbaugenossenschaft?

**senkrecht**

- 1 Wer kandidiert in Wahlkreis 150 für die Grünen? (Nachname)
- 2 Welche Kita hat die Grüne Fraktion besucht?
- 3 Wie lautet der Vorname der SPD-Landratskandidatin, die von Grünen und Linken unterstützt wird?
- 5 Wie lautet der Nachname der beiden Frauen, die jüngst einen eigenen FrauenOrt in Telgte bekommen haben?

8 Wer kandidiert in Wahlkreis 50 für die Grünen? (Nachname)

9 In welchem Ortsteil fand Anfang Juli die Übung der Feuerwehr statt?

10 Wie heißt der Biohof, den Katja Behrendt und Tilman Fuchs auf ihrer Radtour besucht haben?

12 Wie heißt die weibliche Kreistagskandidatin für Telgte mit Nachnamen?



**Raestruper Gemüsegarten**  
 Frisches, unbehandeltes Gemüse im Abo, direkt vom Feld.  
 Naturnah und in Handarbeit angebaut  
 Hofverkauf mit und bei Familie Tieskötter  
 Harkampsheide 14  
 Telgte  
 14.30 - 19.00 Uhr

# Immer wieder sonntags?!

Sinkender Zuspruch erfordert Veränderungen beim Mariä-Geburts-Markt



Foto: Katja Müller

Der Mariä-Geburts-Markt ist für viele Telgter\*innen mehr als nur ein Volksfest – er ist gelebte Tradition, Heimatgefühl und – nicht zuletzt – auch ein Stück eigene Kindheit.

Umso emotionaler wird nun über eine mögliche Verlegung des Markttages vom traditionellen Dienstag auf den Sonntag diskutiert. Die Stadtverwaltung und die Wirtschaftsbetriebe sehen darin eine Chance, dem rückläufigen Besucherinteresse entgegenzuwirken und den Markt zukunftsfähig zu machen. Erste Neuerungen wie ein Familienbereich und ein „Telgte-Teil“

mit lokalen Anbietern sollen bereits 2025 umgesetzt werden.

Doch die geplanten Veränderungen stoßen nicht nur auf Zustimmung – viele Bürger\*innen sorgen sich um den Verlust eines lieb gewonnenen Stücks Telgter Identität. Eine Koordinierungsgruppe aus Stadt, Reitverein Gustav Rau und weiteren Beteiligten soll nun gemeinsam Wege finden, wie sich Tradition und Wandel in Einklang bringen lassen und auch das begleitende Reitturnier in die neuen Abläufe einzubinden ist.

Peter Spieker

# Jetzt Grüne Politik unterstützen!

Du willst Telgte grün mitgestalten und weißt nicht wie? Da gibt es viele Möglichkeiten:

1. Werde Mitglied in der Grünen Partei und unterstütze damit unsere Politik verlässlich auf allen Ebenen. Mitglied werden

2. Komm nach den Sommerferien zu unseren öffentlichen Fraktionsitzungen – immer dienstags (außer in den Schulferien) um 20:15 Uhr im Rathaus – oder nimm direkt Kontakt auf mit unserem Vorstand.

3. Wir haben keine großen Firmen und Großspender\*innen hinter uns. Das macht uns

unabhängig. Daher freuen wir uns über finanzielle Unterstützung, gerade im Kommunalwahlkampf. Spenden an Parteien sind zu 50 % steuerlich absetzbar.

[www.gruene-telgte.de/spenden](http://www.gruene-telgte.de/spenden)

im Folgejahr ausgestellt und zugesandt. Damit die Spenden richtig zugeordnet und die Spendenquittung verschickt werden kann, bitte im Verwendungszweck Namen und Anschrift angeben.

Spendenquittungen werden

Katja Müller



**REGIONALES QUALITÄTSFLEISCH**  
**VOM SATTELSCHWEIN**  
**VERKAUF DIREKT AB HOF**  
**SAMSTAG, 06.09. 14:30 - 19:00 UHR**  
 HARKAMPSHEIDE 14, TELGTE [WWW.HOF-TIESKOETTER.DE](http://WWW.HOF-TIESKOETTER.DE)

## KONTAKTADRESSEN

**Ortsverband**  
Tatjana Scharfe; Tel.:985 5160

**Ratsfraktion**  
Sabine Grohnert; Tel.:77096



**Zeitung der Grünen Telgte, Ratsfraktion & Ortsverband,**  
 Bündnis 90/DIE GRÜNEN Auflage: 8.200 Stück  
 V.I.S.d.P: Peter Spieker

## REDAKTION



**Peter Spieker**  
Redaktion, Autor  
Rat, OV-Kassierer



**Tatjana Scharfe**  
Redaktion, Illustration  
Rat, 1. stellvertretende  
Bürgermeisterin, OV-Sprecherin



**Anja Weiligmann**  
Redaktion, Lektorat,  
Autorin  
Social-Media-Managerin



**Greta Scharfe**  
Redaktion, Satz,  
Illustration

## AUTOR\*INNEN



**Katja Behrendt**  
Bürgermeisterkandidatin,  
OV- & KV-Sprecherin,  
Ausschuss



**Katja Müller**  
Rat, Vorsitzende des Generationen  
& Soziales Ausschusses



**Valerie Kelling**  
Ausschuss



**Lasse Hochfeld**  
Mitglied



**Bernhard Drestomark**  
Rat (Stadt & Kreis)



**Udo Woltering**  
Rat

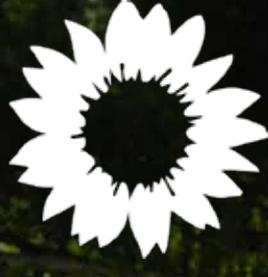


**Stephanie Holtmann**  
Rat



**Gastbeiträge**  
Anja Beiers, Sophia  
Maschelski-Werning

**GRUENE-TELGTE.DE**



**Am  
14.09.  
GRÜN  
wählen**

**MIT POWERFRAUEN**

**FÜR FRAUENPOWER**